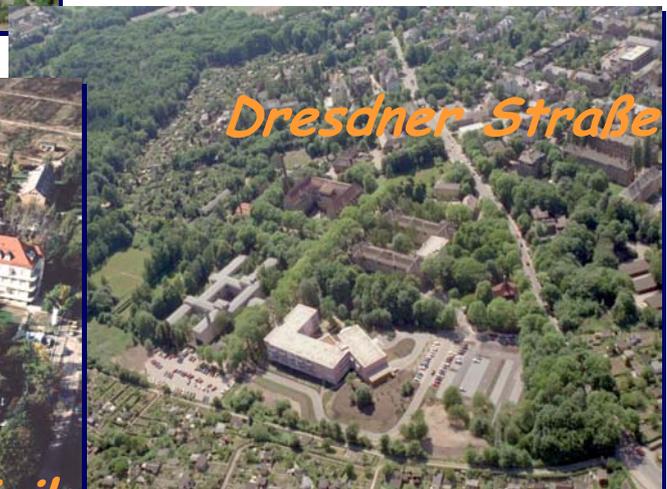




Qualitätsbericht 2004

Klinikum Chemnitz gGmbH

Stand: 26.08.2005





Inhaltsverzeichnis

A	ALLGEMEINE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN	7
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3	Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4	Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-1.5	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V	7
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	7
A-1.7A	Fachabteilungen	8
A-1.7B	Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses	9
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte & Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	12
A-2.0	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	12
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	13
B-1	FACHABTEILUNGSBEZOGENE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES	25
	Klinik für Innere Medizin II - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Ulrich Stölzel	25
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	25
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	25
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	26
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	27
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	27
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	28
	Akutgeriatrie - Chefarzt PD Dr. med. habil. Joachim Lindner	29
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	29
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	29
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	29
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	30
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	30
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	31
	Klinik für Innere Medizin I / Kardiologie – Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer	32
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	32
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	32
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	33
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	33
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	34
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	34
	Belegabteilung mit 10 Betten – Kardiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Kleinertz, Dr. Dänschel, Dr. Stellmach	36
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	36
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	36
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	36
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	37



B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	38
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	38
Klinik für Innere Medizin V / Nephrologie - Chefarzt Prof. Dr. med. Torsten Siepmann		39
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	39
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	39
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	39
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	40
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	40
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	41
Klinik für Innere Medizin III / Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation - Chefarzt PD Dr. med. Mathias Hänel		42
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	42
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	42
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	42
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	43
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	43
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	44
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Chefarzt Dr. med. Albrecht Klinghammer		45
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	45
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	45
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	45
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	46
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	46
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	47
Klinik für Kinderchirurgie - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Peter Daniel		48
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	48
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	48
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	49
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	49
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	49
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	50
Klinik für Innere Medizin IV / Lungen- und Bronchialheilkunde - Chefarzt PD Dr. med. E.-Wilhelm Schmidt		51
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	51
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	52
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	52
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	52
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	53
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	54
Klinik für Chirurgie - Chefarzt PD Dr. med. Joachim Boese-Landgraf		56
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	56
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	56
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	57
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung	57
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung	57



B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	58
Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie - Chefarzt Dr. med. Falko Lohse.....		59
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	59
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	59
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	59
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung.....	60
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	60
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	61
Klinik für Neurochirurgie - Chefarzt PD Dr. med. habil. Ralf Steinmeier		62
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	62
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	62
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	62
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung.....	63
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	63
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	64
Klinik für Gefäßchirurgie - Chefarzt PD Dr. med. Alfred Schröder		65
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	65
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	65
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	65
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung.....	66
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	66
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	67
Klinik für Thoraxchirurgie - Chefarzt Dr. med. Khalil Al-Zand.....		68
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	68
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	68
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	68
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung.....	69
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	69
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	70
Frauenklinik - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Thomas Steck.....		71
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	71
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	71
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	71
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung.....	72
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	72
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	73
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Jens Oeken.....		74
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	74
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	74
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	75
B-1.5	Top-10 DRG der Fachabteilung.....	75
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	75
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	76



Augenklinik – Chefarzt Dr. med. Albrecht Steinert	77
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	77
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	77
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	77
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung.....	78
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	78
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	79
Klinik für Neurologie - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Jürgen Klingelhöfer	80
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	80
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	80
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	81
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung.....	81
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	82
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	82
Klinik für Psychiatrie, Verhaltensmedizin und Psychosomatik - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Peter Bräunig.....	84
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	84
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	84
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	84
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung.....	85
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	85
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	85
Klinik für Nuklearmedizin - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Hans Döge	87
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	87
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	87
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	87
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung.....	88
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	88
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	89
Klinik für Radioonkologie - Chefarzt Dr. med. Dieter Baaske	91
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	91
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	91
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	91
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung.....	91
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	92
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	93
Klinik für Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie / Ästhetische und wiederherstellende Chirurgie – Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Karli Döring.....	94
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	94
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	94
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	94
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung.....	95
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	95
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	96



Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie - Chefarzt PD Dr. med. habil. Otto

Eichelbröner	97
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	97
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	97
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	97
B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung.....	98
B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung.....	98
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung	99
B-2 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES	100
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	100
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung.....	100
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	102
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	103
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst.....	104
C QUALITÄTSSICHERUNG	105
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	105
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	106
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	106
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	106
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	107
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 ... Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	111
D QUALITÄTSPOLITIK	112
E QUALITÄTSMANAGEMENT UND DESSEN BEWERTUNG	113
E-1 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements.....	113
E-2 Qualitätsbewertung	119
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	123
F QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE IM BERICHTSZEIT - RAUM	126
G WEITERGEHENDE INFORMATIONEN	130



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Anschrift Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstrasse 2
09116 Chemnitz

E-Mail-Adresse direktion@skc.de

Internetadresse www.klinikum-chemnitz.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261401416

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Stadt Chemnitz

A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus

Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus? ja

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses nach § 108/109 SGB V*): **1.845**

*)Stichtag 31.12. des Berichtsjahres

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten:	70.480
Ambulante Patienten:	33.650



A-1.7A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabteilung oder Belegabteilung	Poliklinik/ Ambulanz
0100	Klinik für Innere Medizin II	250	8284	HA	
0200	Akutgeriatrie	47	1130	HA	
0300	Klinik für Innere Medizin I (Kardiologie)	156	7334	HA	
	Belegabteilung Kardiologie	10	3178	BA	
0400	Klinik für Innere Medizin V (Nephrologie)	24	606	HA	
0500	Klinik für Innere Medizin III (Hämatologie)	96	4178	HA	
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	130	5668	HA	
1300	Klinik für Kinderchirurgie	45	2169	HA	
1400	Klinik für Innere Medizin IV (Lungen- und Bronchialheilkunde)	142	7043	HA	
1500	Klinik für Chirurgie	168	6258	HA	
1600	Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie	58	2022	HA	
1700	Klinik für Neurochirurgie	35	1042	HA	
1800	Klinik für Gefäßchirurgie	32	994	HA	
2000	Klinik für Thoraxchirurgie	32	734	HA	
2400	Frauenklinik	115	4258	HA	
2600	Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie	70	3336	HA	
2700	Augenklinik	41	2622	HA	
2800	Klinik für Neurologie	96	3943	HA	
2900	Klinik für Psychiatrie, Verhaltensmedizin und Psychosomatik	179	3083	HA	
3200	Klinik für Nuklearmedizin	20	1071	HA	
3300	Klinik für Radioonkologie	49	966	HA	
3500	Klinik für Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie/Ästhetische und wiederherstellende Chirurgie	30	1228	HA	
3600	Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	20	1858	HA	



A-1.7B Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr sind [umgangssprachliche Klarschrift]:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Invasive kardiologische Diagnostik, außer bei koronarer Herzerkrankung [invasive Diagnostik (z.B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen]	2.720
2	E71	Neubildung der Atmungsorgane [Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfels]	2.284
3	C08	Extrakapsuläre Extraktion der Linse (ECCE) [Entfernung der Augenlinse]	1.957
4	R61	Lymphom und nicht akute Leukämie [Lymphknotenkrebs oder chronische Brustkrebserkrankung]	1.375
5	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht >2499 g ohne signifikante Prozedur [ohne größeren operativen Eingriff] oder Langzeitbeatmung	1.218
6	B80	Andere Kopfverletzungen [z.B. Gehirnerschütterung]	1.115
7	G67	Ösophagitis [Speiseröhrentzündung], Gastroenteritis [Magen-Darm-Infekt] und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	1.078
8	K42	Radiojodtherapie	1.010
9	G60	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Verdauungsorgane	951
10	F15	Perkutane Koronarangioplastie außer bei akutem Myokardinfarkt, Stentimplantation [Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (=PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (=Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt]	885
11	O60	Vaginale Entbindung [normale Entbindung]	862
12	B70	Apoplexie [Schlaganfall]	845
13	F10	Perkutane Koronarangioplastie bei akutem Myokardinfarkt [Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (=PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt]	838
14	H61	Bösartige Neubildung an hepatobiliärem System und Pankreas [Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse]	757
15	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	624
16	F44	Invasive kardiologische Diagnostik bei koronarer Herzerkrankung [invasive Diagnostik (z.B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße]	620
17	G48	Koloskopie [Dickdarmspiegelung]	600
18	B76	Anfälle mit/ohne Langzeit-EEG	585
19	D63	Otitis media [Mittelohrentzündung] und Infektionen der oberen Atemwege	583
20	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie [Herzrhythmusstörung] und Erregungsleitungsstörungen [Erkrankung der Erregungsleitbahnen des Herzens]	565
21	F14	Gefäßeingriffe außer große rekonstruktive Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine [Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht große Wie-	555



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		derherstellungsoperationen]	
22	K60	Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit]	547
23	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	546
24	E62	Infektion und Entzündung der Atmungsorgane	537
25	D11	Tonsillektomie [Mandeloperation]	515
26	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale	502
27	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid [Warzenfortsatz] und komplexe Eingriffe am Mittelohr	480
28	F62	Herzinsuffizienz und Schock [Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (=Herzinsuffizienz)] und Kreislaufkollaps	478
29	F65	Periphere Gefäßkrankheiten mit/ohne komplexer Diagnose [Erkrankung der Blutgefäße an Armen und Beinen]	463
30	F73	Synkope und Kollaps [Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht]	448



A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte & Leistungsangebote des Krankenhauses

Im Klinikum Chemnitz werden folgende besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote wahrgenommen:

Versorgungsschwerpunkte
▪ Rettungs- und Notfallmedizin
▪ Herz-Zentrum (Linksherzkatheteruntersuchungen, Behandlung von Rhythmusstörungen)
▪ Gefäßzentrum / zertifiziert (Diagnostik und Therapie von venösen und arteriellen Gefäßkrankungen; Stroke Unit)
▪ Tumorzentrum (Diagnostik, Operationen, Bestrahlung, Chemotherapie, Stammzelltransplantation, Kinderonkologisches Zentrum)
▪ Brustzentrum / zertifiziert (Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms)
▪ Neugeborenenzentrum/Berufung durch das Sächsische Staatsministerium
▪ Diagnostik und Behandlung von Fehlbildungen
▪ Diabeteszentrum / zertifiziert
▪ Geriatriezentrum (Behandlung von Krankheiten älterer Menschen)
▪ Infektionskrankheiten, Tropenkrankheiten, Zentrum für Reisemedizin
▪ Nephrologisches Zentrum
▪ Anmerkung: Ausschließlich fachrichtungsbezogene Schwerpunkte sind bei den einzelnen Fachdisziplinen aufgeführt.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischer Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? ja **X**
nein



A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Klinikum Chemnitz bestehen folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
▪ Klinikambulanzen
▪ Ermächtigungssprechstunden
▪ Chefarzt-Sprechstunden
▪ BG-Sprechstunden
▪ Tageskliniken
▪ Ambulantes Rehabilitationszentrum
▪ Kardiologische Gemeinschaftspraxen
▪ Physiotherapie
▪ Schlaflabor
▪ Hautarztpraxis
▪ Medizinisches Versorgungszentrum (Gynäkologie, HNO, Allgemeinärztliche Versorgung)

A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft:

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren
▪ Klinik für Chirurgie
▪ Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie
▪ Klinik für Kinderchirurgie



A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden Sichergestellt	
	Ja	nein	Ja	nein
Afterloadinggerät [Nachladetechnik f. Strahlentherapie: leerer Applikator in Körperöffnung oder Tumor gelegt, anschließend wird Strahlenquelle ferngesteuert in den Applikator nachgeladen]	x		x	
Aktographie [Gerät zur Quantifizierung 1- bis 3-dimensionalen Bewegungen, z.B. bei motorischer Unruhe, Zappelphilipp: Verhaltensbeurteilung]	x			x
Allgemein: Beatmungsgeräte, Pädiatrie- [Kinderbeatmungsgerät], Langzeit-, Notfall-, Jet-, Hochfrequenz-,	x		x	
Allgemein: Betten, Normal-, Intensiv-, pädiatrische [Kinderbetten], elektrische, hydraulische	x		x	
Allgemein: Blutzuckermessgerät, Alkoholmessgerät	x		x	
Allgemein: Defibrillator, Blutdruckmessgerät, Langzeitblutdruckmessgerät	x		x	
Allgemein: Infusionsgerät, Ernährungsgerät, Strahlungsthermometer	x		x	
Allgemein: Sauerstoffdosiergerät, Pulsoximeter	x		x	
Allgemein: Ultraschallvernebler, Zerstäuber, Absauggerät	x		x	
Allgemein: Waage, Bett-, Baby-	x		x	
Angiographieeinheit, ophthalmologisch [Darstellung der Blutgefäße mittels Kontrastmittel]	x			x
Anomaloskop [Sehtestgerät mit welchem eine Rot-Grün-Farbsehschwäche diagnostiziert werden kann, Verwendung für Eignungsuntersuchungen]	x		x	
Apheresegerät [Blutwäsche]	x		x	
Argonbeamer [Blutstillung und Gewebedevitalisierung= Nester von Tumorzellen werden zerstört]	x			x
Atemtherapiegerät	x		x	
Audiometer (Tonschwellen- A., Sprach- A., Freifeld- A.) [Hörprüfung]	x			x



Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden Sichergestellt	
	Ja	nein	Ja	nein
Beatmungsplätze	x		x	
Beschleunigeranlage	x		x	
Bestrahlungsplanungsanlage	x			X
Biofeedback [Verhaltenstraining]	x			x
Bodyplethysmografie [Messung des Atemvolumens]	x			X
Cardi angiografie anlage [Gefäßröntgen]	x		x	
Cardiotokographiegerät [Überwachung des Kindes während der Schwangerschaft und unter der Geburt, Herzton- und Wehenaufzeichnung]	x		x	
Cavitron ultrasound aspirator (CUSA) [Ultraschallmesser für Leberresektionen]	x		x	
Chirurg. Navigationssystem	x		x	
Computertomographieanlage (CT) [Röntgendiagnostisches Verfahren, bei dem der Körper Schicht für Schicht durchleuchtet wird]	x		x	
Dentalgerät, Röntgen	x			X
Digitale Subtraktions angiografie anlage [Methode, um die Blutgefäße besonders kontrastreich darzustellen]	x		x	
Digitales Radiographiesystem (Folie)	x			X
Durchleuchtungsanlage für endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatikographie (ERCP) [Endoskopische Darstellung der Gallengänge u. des Bauchspeicheldrüsenganges]	x		x	
3D-Beschleunigungsmesser für Bewegungsanalyse [x			x
Elektrocochleographie [Nadelelektrode, die durch das Trommelfell gestochen wird, um akustische Potentiale von der Cochlea abzuleiten (Gehörgangschnecke)]	x			X
Elektroenzephalogramm (EEG) [Messung elektrischer Gehirnströme]	x		x	
Elektromyogramm-Messplatz (EMG) [Aufzeichnung der Muskelaktionspotentiale]	x			X
Elektronystagmographie-Messplatz [Elektrische Aufzeichnung von Augenbewegungen]	x			X
Endoskopie Bronchoskopie [Spiegelung der Lichtung der Luftröhre u. des Bronchialbaum= Gesamt. d. sich fortschreitenden gabeln-	x			X



Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden Sichergestellt	
	Ja	nein	Ja	nein
den Atemluftleitung dienenden Hohlorganen der Lunge]				
Endoskopieanlage, chirurgisch	x		x	
Endoskopieanlage, gastroenterologisch [Spiegelung des Verdauungsapparates]	x		x	
Endoskopieanlage, HNO- chirurgisch	x		x	
Endoskopie Thorakoskopie [Spiegelung des Pleuraraumes= Raum zwischen Lungenfell u. Rippenfell] und der Lungenoberfläche	x			X
Endoskopischer Ultraschall	x			X
Endosonographie [Ultraschalluntersuchung des Darmkanals von innen]	x		x	
Entbindungsbett	x		x	
Ergospirometrie-Messplatz [Untersuchung der unter körperlicher Belastung auftretenden Veränderung der Atmung: Herz-Lungen-Diagnostik]	x			X
Evozierte-Potentiale-Einheit [Methode die durch einen bestimmten Reiz ausgelöste Hirnströme misst]	x			X
Gammakamera (für Szintigrafien) [Gerät das die vom Patienten ausgehende Strahlung misst und die Verteilung der Radionuklide als Bild darstellt]	x		x	
Gastroenterologischer Messplatz	x			X
Gebärwanne	x		x	
Gefäßdoppler, bildgebend (CW, TCD, Farbduplex)	x		x	
Herzschrittmacher, extern, invasiv	x		x	
Hochfrequenzthermotherapie = HFTT [Behandlung von inoperablen Tumoren]	x		x	
Hörgeräteanpasssystem	x			X
Impedanzmessplatz [akustischer Schallwiderstand]	x			X
Infrarotkoagulator [Rotlichtbestrahlung]	x		x	
Inkontinenzmessplatz [Unvermögen, Harn od. Stuhl willkürlich zurückzuhalten]	x			X
Integrierte Anästhesiearbeitsplätze	x		x	
Intrakardiales Navigationsgerät [in das Innere des Herzens]	x			X



Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden Sichergestellt	
	Ja	nein	Ja	nein
Intraoperative Endoskopie, neurochirur. [Spiegelung währ. d. OP]	x		x	
Isotopenmessplatz [Radionuklidmessplatz]	x			X
Kapselendoskopie [Einnehmbare Kapsel die über einen Zeitraum von 6 Stunden Bilder sendet, die Kapsel wird auf natürlichem Weg über den Darm ausgeschieden]	x			X
Kernspintomographieanlage (MRT) [Darstellung der inneren Organe und Gewebe mit Hilfe von Magnetfeldern und Radiowelle]	x		x	
Kiefergelenkfunktionsdiagnostik	x			X
Kryochirurgiegerät [Kältechirurgie: Erzeugung tiefer Temperaturen]	x			X
Laser-Chirurgiegerät	x		x	
Laser Haut / Gefäße / Epilation [Haarentfernung]	x			X
Lasertherapie	x			X
Lichttherapiegerät	x		x	
Liga-Sure-Gerät [Gerät zum intraoperativen Schneiden, was gleichzeitig eine Gefäßspiegelung auf Thermobasis durchführt. Damit spart man das Ligieren von kleineren und mittelgroßen Gefäßen.]	x		x	
Mammografiegerät [Nativaufnahme der weiblichen Brust]	x			X
Messgerät für Atemexkursionen „Respirace“	x			x
Monitoring [Aufzeichnung, Überwachung] mit zentraler Überwachung	x		x	
Nahe Infrarot-Spektroskopie [Erkennung und Kennzeichnung von Ionen, Atomen u. Molekülen anhand der elektromagnetischen Strahlung]	x		x	
Neodyn-Yag-Laser [Festkörperlaser mit Strahlung im nahen Infrarotbereich, z.B. Anw. zur Entfernung von Tumoren, Hornhautverkrümmung]	x			X
Nervenleitgeschwindigkeits-Messplatz (NLG) [Aufzeichnung der Nervenleitgeschwindigkeiten]	x			x
Neurochirurgisches OP-Mikroskop mit intraoperativer Fluoreszenzdiagnostik [Be- oder Durchstrahlung mit kurzwelligem oder ultraviolettem Licht]	x		x	
Neuromonitoring (Schilddrüse, Becken) [auf Funktion des Nerven-	x		x	



Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden Sichergestellt	
	Ja	nein	Ja	nein
systems ausgerichtete Überwachungsmaßnahme]				
Neurophysiologischer Meßplatz (evozierte potenziale und Elekt- roneurographie) „Neuroscreen“, Firma Toennies [Erfassung und Auswertung physiologischer Parameter]	x			x
Nierenersatztherapie [Blutwäsche]	x		x	
Otoakustische Emissionen (Messplatz) [im Gehörgang messbare akustische Signale]	x			x
Pädiatriebeatmungsgerät [Kinderbeatmungsgerät]	x		x	
Positronenemissionstomographie (PET) [dient z.B. zur Un- tersuchung der Durchblutung und der Stoffwechselfvorgänge in einzelnen Hirnabschnitten]	x			x
Posturometrie- Messgerät [Körperpositionsmessplatz, z.B. bei Schwindelpatienten]	x			x
Rechtsh erzkathetermessplatz [Einführung des Katheters über eine Vene, Durchleuchtungskontrolle der Herzhöhle und herznahen großen Gefäße]	x		x	
Repetitiver Magnetstimulator (therapeutisch für repetitive transkraniellen Magnetstimulation: tTMS (diagnostisch zur Unter- suchung der Pyramidenbahn (TMS)) „Magstim Super Rapid“	x			x
Röntgenanlage	x		x	
Röntgenaufnahmegerät, fahrbar (C-Bogen)	x		x	
Röntgentherapieanlage [Bestrahlung]	x		x	
Schlaflaboranlage	x			x
Schreibtablett für Schriftbildaufzeichnung und –analyse	x			x
Spezialarbeitsplatz, HNO	x			x
Spezialarbeitsplatz, Mund-Kiefer-Gesicht	x			x
Stimulationsgerät, magnetisch	x			x
Stroboskopiegerät (Video-) [Sichtbarmachen sehr schneller perio- discher Bewegungen]	x			x
Thermodilutionsgerät [Bestimmung des Herzminutenvolumens, sog. Kälteverdünnungsmethode]	x		x	
Ultracision (MIC) [Spezielle Op-Schere bzw. Op-Haken für mini- mal-invasive Eingriffe, sog. Schlüssellocheingriffe]	x		x	



Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden Sichergestellt	
	Ja	nein	Ja	nein
Ultraschallchirurgiegerät für Knochen und Weichgewebe	x			x
Ultraschalldiagnostikanlage	x		x	
Ultraschallgerät, Dopplerflussmessung	x		x	
Ultraschallgerät, ophthalmologisch [Augenheilkunde]	x			x
Urodynamischer Messplatz [Messung von Blasen- und Harnröhrendruck]	x			x
Vakuumstanzbiopsie (z.B. an der Mamma) [Gewebeuntersuchung nichttastbarer Befunde, Nadeln werden computergesteuert in die verdächtigen Regionen eingebracht]	x			x
Vestibulärmessgerät [Gleichgewichtsprüfung] (ENG,	x			x



A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Achtsamkeitstherapie [z.B. bei Angststörung]	x	
Akupunktur	x	
Amnioskopie [Fruchtwasserspiegelung, zur Überwachung des ungeborenen Kindes]	x	
Amniozentese, Chorionzottenbiopsie [Untersuchung der Chromosomen: Vorsorge von Risikoschwangerschaften]	x	
Angiologische Gefäßdiagnostik Ultraschall [Gefäßdiagnostik mit Duplex der hirnversorgenden Arterien, Bein- und Armvenen]	x	
Antikörpertherapie	x	
Argonbeamerkoagulation [Blutstillung und Gewebedevitalisierung= Nester von Tumorzellen werden zerstört]	x	
Autogenes Training [Entspannungsmethode zur Alltagsbewältigung, Krankheitsvorbeugung und zur Behandlung von Krankheiten die durch Stress bedingt sind]	x	
Autologe Blutstammzelltransplantation [Rückgabe eigener Blutstammzellen]	x	
Behandlung von Botulinumtoxin [bei neurologischen Erkrankungen mit pathologisch erhöhtem Muskeltonus]	x	
Bestrahlung	x	
Bewegungsbad	x	
Betreuung von Apomorphinpumpen [bei Parkinson]	x	
Betreuung von Baclofen- [bei Spastiken] und Morphinpumpen [bei Schmerzen]	x	
Biofeedback [Verhaltenstraining, Entspannungstraining]	x	
Biopsie des Wächterlymphknoten [Bei Brustkrebsoperation ermöglicht diese Untersuchung die Kontrolle ob der Tumor schon gestreut hat, den „Wächter“ erreichen die Krebszellen als erstes]	x	
Biventrikuläre Schrittmacher- [Verfügen über eine zusätzliche Sonde, die auch die linke Herzkammer erregt u. damit die Pumpkraft des Herzens u. damit die Leistungsfähigkeit des Patienten steigern kann] ICD-Implantation [Defibrillator, ähnelt einen Herzschrittmacher]	x	
Blutungstherapie	x	
Bronchoskopie [endoskop. Untersuchung des Bronchialsystems]	x	



Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Carotisoperation in Lokoregionalanästhesie [Hauptschlagaderoperation in örtlicher Betäubung]	x	
Chemotherapie	x	
Chirotherapie [Einrichtung der Wirbel]	x	
Diabetisberatung [Zuckerberatung]	x	
Dialektisch-behaviorale Therapie [Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und früh traumatisierter Patientinnen]	x	
Dialyse (Hämo- u. Peritonealdialyse [Blutwäsche])	x	
Echokardiographie und TEE [Darstellung des Herzens]	x	
Eigenblutspende*	x	
Einzelpsychotherapie	x	
Elternschule	x	
EMDR [neuartige traumabearbeitende Psychotherapiemethode, Behandlung von seelisch traumatisierten Patienten]	x	
Endoskopische subfasziale Dissektion von Perforansvenen [Bei fortgeschrittenen Venenerkrankungen, mit diesem Verfahren werden offene Stellen zur Abheilung gebracht]	x	
Endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatiko-Graphie = ERCP [Röntgenuntersuchung der Gallewege und Bauchspeicheldrüse, mit Hilfe von Kontrastmitteln und einem Spezialendoskop]	x	
Endovaskuläre Stent-Prothesen [schmaler Faden, Stäbchen (Gefäßstütze) o.ä. zur Sicherung der Durchgängigkeit eines verengten Gefäßes] Bauchaorta	x	
Epidural-sakrale Injektion [Injektionstechnik, die sehr wirksam und unmittelbar die Schmerzen bei einem akuten Bandscheibenvorfall, aber auch bei chronischen Schmerzen, beseitigen kann]	x	
Ergotherapie [Therapie von Feinmotorikstörungen, Lähmungen, Schluckstörungen, Beschäftigungs- und Arbeitstherapie]	x	
Ernährungsberatung	x	
Euthyme Therapie [Genusstherapie]	x	
Geburtsvorbereitung	x	
Gesprächspsychotherapie	x	
Gestalttherapie [Würdigung, neue Wege finden]	x	
Gruppenpsychotherapie	x	



Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Gynäkologische ambulante Operationen	x	
Gynäkologische onkologische Operationen	x	
Intraoperative transluminale Angioplastie [Während der Operation Erweiterung eines verengten Gefäßes mittels Katheter]	x	
Hämofiltration, kontinuierliche veno-venöse (pumpengetriebene) Hämofiltration (CVVH), kontinuierliche veno-venöse (pumpengetriebene) Hämodiafiltration (CVVHDF) [Blutwäscheverfahren]	x	
Hämoperfusion [Blut wird durch eine mit Adsorbentien gefüllte Filterkerze gepumpt, Beseitigung proteingebundener Substanzen: organische Lösungsmittel, Insektizide], Plasmaseparation [Trennung von Plasma und Blutzellen]	x	
Hochfrequenzbeatmungstherapie	x	
Hormontherapie	x	
Hypnotherapie [zur Schmerztherapie, Verhaltensänderungen]	x	
Imaginative Therapieverfahren [meditative Verfahren, Entspannungsübung, Tagtraum]	x	
Immunadsorption [Blutwäsche, bei der der Patient nahezu komplett sein eigenes Blut behält]	x	
Interpersonelle und Soziale Rhythmustherapie [Behandlung zwischenmenschlicher Probleme]	x	
Intrathekale Kortikoidtherapie [in das von den Hirn- und Rückenmarkshäuten gebildete (äußere) Hohlraumssystem des zentralen Nervensystems]	x	
Intraoperative Fluoreszenzdiagnostik [Be- oder Durchstrahlung mit kurzwelligem oder ultraviolettem Licht]	x	
Kardiale Thrombose [Meist bei Klappenveränderungen oder Herzwandaneurysmen, Vorhofflimmern, Vorhoffibrillation]	x	
Katheterablation [Beseitigung von Herzrhythmusstörungen]	x	
Kognitive Verhaltenstherapie [Einstellung, Gedanken, Bewertungen und Überzeugungen, man geht davon aus, dass die Art und Weise, wie man denkt, bestimmt, wie man sich fühlt und verhält und wie man körperlich reagiert]	x	
Kommunikative Bewegungstherapie [Verbesserung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, dabei wird versucht sich ohne Hilfe der Sprache verständlich zu machen]	x	
Künstliche Befruchtung	x	



Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Kunsttherapie	x	
Lasertherapie	x	
Laufbandtherapie	x	
Logopädie [Stimm- und Sprachheilkunde]	x	
Mammachirurgie [Brustchirurgie]	x	
Medizinische Trainingstherapie	x	
Mukos- und Submukosektomie [Schleimhautentfernung]	x	
Musiktherapie	x	
Nierenersatztherapie (kontinuierlich) [Blutwäsche]	x	
Neurophysiologie [Funktionsweise des Nervensystems]	x	
Neuropsychologische Therapie einschl. kognitives Training	x	
Operative Hysteroskopie [Inspektion der Gebärmutterhöhle mit einem Endoskop]	x	
Operative Laparoskopie [Endoskopie des Bauchraumes und seiner Organe]	x	
Operationen bei Descensus und Prolaps [Eingriffe bei Senkung eines Organs und bei einem Vorfall eines Gewebes oder Organs aus seiner natürlichen Lage]	x	
Percutane Coronarangioplastie [Beseitigung von Stenosen/drohenden Verschlüssen mittels Ballonkatheter: Lumenerweiterung]	x	
Perinatale Schmerztherapie [Zeit um die Geburt: 28. Schwangerschaftswoche bis 7. Lebenstag]	x	
Perioperative Blutaufbereitung (cell saver – Technologie) [vor, während oder kurz nach einem operativen Eingriff: verlorenes Blut gewaschen u. wieder verabreicht wird]	x	
Perioperative Hämodilution [vor, während oder kurz nach einem operativen Eingriff ; Blutverdünnung]	x	
Periphere Arterienangioplastie [Erweiterung verengter Arterien der Extremitäten]	x	
Periphere lokale Thrombolyse [Gefäßverschluss: Auflösung durch örtlich eingebrachte Medikamente]	x	
Phlebographie [Röntgenuntersuchung von Venen mit Kontrastmittel]	x	
Physiotherapie	x	



Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Plastische Operationen an der Mamma [Wiederherstellende Eingriffe an der weiblichen Brust]	x	
Polypektomie [Polypenentfernung]	x	
Postoperative Intensivüberwachung [Intensivüberwachung nach einem Eingriff]	x	
Problemlösetraining	x	
Progressive Muskelrelaxation nach Jakobson [Entspannungsverfahren]	x	
Psychoedukation [Patienten und Angehörige werden über die jeweilige Krankheit und ihre Behandlung informiert, das Krankheitsverständnis und den selbstverantwortlichen Umgang mit der Krankheit zu fördern und sie bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen.]	x	
Qigong [Selbsteilungsmethode, die vielfältige Bewegungsübungen und Entspannungsmethoden beinhaltet]	x	
Radioimmuntherapie [Gezielte innere Bestrahlung von Tumorzellen, Einsatz radioaktiv markierter Antikörper]	x	
Radionuklidtherapie [Therapie bei schmerzhaften Knochenmetastasen]	x	
Rhythmusanalyse und Katheterablation [Beseitigung von Herzrhythmusstörungen]	x	
Sämtliche Massageverfahren	x	
Schlaganfall-Lyse-Therapie [Blutgerinnsel wird mit Medikamenten aufgelöst, nur innerhalb der ersten drei Stunden möglich]	x	
Schmerztherapie	x	
Schrittmacher-, ICD-Implantation [Schrittmacher- u. Defibrillaturreinpflanzung]	x	
Schwangerenvorsorge	x	
sonographische Feindiagnostik in der Schwangerschaft (DEGUM II)	x	
Soziales Kompetenztraining [bezieht sich auf die Fertigkeit, die für ein verträgliches und angemessenen zwischenmenschlichen Kontakt erforderlich sind und die Bedürfnisse und Grenzen im Miteinander respektiert]	x	
Sport- und Bewegungstherapie	x	
Stentimplantationen (DHC = Ductus hepaticus communis, Pankreas, Oesophagus) [Stäbchen oder Katheter Einsetzung zur Sicherung der Durchgängigkeit des Leberganges, der Bauchspeicheldrüse und der Speiseröhre]	x	



Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Stressbewältigungstraining	x	
Suburethrale Bandeinlage [Einlegen eines Bandes unterhalb der Harnröhre zur Stabilisierung bei Blasenschwäche]	x	
Systemische Familientherapie [Probleme der einzelnen Person bleiben unberücksichtigt und sich nur mit der Familie beschäftigt]	x	
Therapeutische Liquorpherese [....]	x	
Therapeutische Plasmapherese [Blutwäsche]	x	
Thrombolyse [Therapie bei Gefäßverschluss durch intravasale Infusion, evt. auch durch einen Gefäßkatheter direkt an der Stelle des Verschlusses]	x	
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie [befasst sich mit den unbewussten Beweggründen menschlichen Verhaltens]	x	
Unterbrechung der Schwangerschaft nach der Fristenregelung	x	
UV Bestrahlung	x	
Vaginal-Operative Entbindung [Zangen- oder Saugglockenentbindung]	x	
Verhaltenspsychologische Interventionen [Therapeutische Veränderung von Verhalten, Stressbewältigung, Veränderung krankheitsfördernder Lebensgewohnheiten]	x	
Wunschsectio [Wunschkaiserschnittentbindung]	x	

* Eigenblutspende in Zusammenarbeit mit der DRK Blutspende möglich



B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

**Klinik für Innere Medizin II -
Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Ulrich Stölzel**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Gastroenterologie / Endokrinologie [Krankheiten des Verdauungsapparates /Hormonerkrankungen]
▪ Diabetologie [Zuckerkrankheit] / Stoffwechselerkrankungen
▪ Internistische Intensivtherapie
▪ Infektionskrankheiten / Tropenkrankheiten
▪ Zentrum für Reisemedizin
▪ Onkologie [Tumorkrankheiten]

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Gastroenterologie / Endokrinologie
- Diagnostische und therapeutische Endoskopie des Gastrointestinaltraktes [Spiegelung von Speiseröhre, Magen, Galle, Bauchspeicheldrüse] - Endosonografie des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes [Endoskopie u. Ultraschall-Diagnostik des oberen und unteren Magen-Darm-Traktes] - perkutane transhepatische Cholangiografie [Röntgen-Kontrastdarstellung der Gallengänge mittels Leberpunktion] - perkutane transhepatische Cholangiografie-Drainage [Entlastung des gestauten Gallengangsystems durch Drainage durch die Leber- und Röntgenkontrolle] - Zytogastrostomie und Zysterduodenostome [Drainagelegung im Magen und Zwölffingerdarm] bei Pankreaspseudozysten [Bauchspeicheldrüsenzyste] - diagnostische und therapeutische Sonografie - Behandlung der akuten Magen-Darm-Blutung - Ösophagusvarizen-Sklerosierung [Erweiterung von Venen, um u. neben der Speiseröhre, unter der Schleimhaut mittels Verhärtung] - Bougierungs- und Dilatationsbehandlung von Stenosen [Aufdehnung u. Erweiterung von Verengung] im Magen-Darm-Kanal



Gastroenterologie / Endokrinologie (Fortsetzung)

- Implantation von Ösophagus-, Rektums- und Duodenal-Stents bei malignen Stenosen [Einsetzen einer Metallröhre bei bösartiger Einengung der Speiseröhre, des Enddarms und des Zwölffingerdarms]
- Anlage unterschiedlicher Ernährungs sonden
- Palliativbehandlung maligner Tumoren [krankheitsmildernde (ohne zu Heilen) Behandlung bösartiger Tumore] mit Argon-Koagulation [Gewebeabtragung]
- Fremdkörper-Extraktion [Herausziehen] aus Magen und Darm

▪ **Diabetologie / Stoffwechselerkrankungen**

- Diabetes Erst- und Neueinstellungen
- Untersuchung und Behandlung diabetesbedingter Komplikationen
- moderne Therapieformen beim diabetischen Fuß
- komplexe Beeinflussung des metabolischen Syndroms [stoffwechselbedingte Anomalie]
- intensivierte konventionelle Insulintherapie [Blutzuckerspiegel senkende u. auf Stoffwechselreaktionen wirkende Therapie] und extrakorporale [außerhalb des Körpers] Pumpeneinstellung
- Einzel- und Gruppenschulungen nach anerkannten Schulungsprogrammen
- Hypoglykämiediagnostik und -betreuung [Absinken des Blutzuckers unter Normalwert]
- Diagnostik
- Therapie und Schulung bei Fettstoffwechselstörungen
- Hyperurikämie [erhöhter Harnsäuregehalt des Blutes]
- Adipositas [Fettleibigkeit]
- Insulinresistenz [Minderung oder Ausbleiben der therap. Insulinwirkung]
- Diagnostik und Therapie von Hormonstörungen

▪ **Infektionskrankheiten / Tropenkrankheiten**

- **Therapie von Krebserkrankungen** (Chemotherapie = Speiseröhre, Magen, Darm, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Leber)

▪ **Zentrum für Reisemedizin**

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Onkologische Sprechstunde [Tumorsprechstunde]
- Porphyrieambulanz [Enzymdefekt kann vererbt oder erworben sein], Diabetissprechstunde (Zuckerberatung), Endokrinologische Sprechstunde [Wachstums- u. Hormonstörungen]
- Tropen- und Reisemedizin, Infektiologische Sprechstunde (HIV, Hepatitis)
- Diabetes-Sprechstunde



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H61	Bösartige Neubildung an hepatobiliärem System und Pankreas [Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse]	578
2	G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane mit/ohne Strahlentherapie	534
3	G48	Koloskopie [Dickdarmspiegelung]	432
4	K60	Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit]	378
5	H42	Anderer therapeutische ERCP [Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung]	330
6	G47	Anderer Gastroskopie [Magenspiegelung] bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	326
7	E71	Neubildung der Atmungsorgane mit/ohne Strahlentherapie [Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells]	229
8	G50	Anderer Gastroskopie [Magenspiegelung] bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	226
9	G67	Ösophagitis [Speiseröhrentzündung], Gastroenteritis [Magen-Darm-Infekt] und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	220
10	H41	Komplexe therapeutische ERCP [Komplexe Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung]	157

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	C78	433	Sekundäre bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Atmungs- und Verdauungsorgane
2	E11	340	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit](Typ-II-Diabetes)
3	C25	316	Bösartige Neubildung d. Pankreas [Krebserkrankung d. Bauchspeicheldrüse]
4	C16	282	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] des Magens
5	K80	157	Cholelithiasis [Gallensteinleiden]
6	I10	147	Essentielle (primäre) Hypertonie [Bluthochdruck]
7	K83	147	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
8	C80	138	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] ohne Angabe der Lokalisation
9	C20	133	Bösartige Neubildung (Krebserkrankung) des Rektums [Enddarmes]



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
10	R10	119	Bauch- und Beckenschmerzen

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	1-632	2293	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie [Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm]
2	8-543	978	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
3	3-200	773	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie des Schädels
4	3-056	640	Endosonographie des Pankreas [Ausleuchtung und Inspektion der Bauchspeicheldrüse mit Ultraschalldiagnostik]
5	3-225	477	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel [schichtweises Röntgen der Bauchregion]
6	8-542	457	Nicht komplexe Chemotherapie
7	1-640	283	Diagnostische retrogradige [entgegen der natürlichen Fluß- bzw. Eingriffsrichtung] Darstellung der Gallewege
8	3-222	270	Computertomographie des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel
9	8-930	270	Monitoring [Aufzeichnung, Überwachung] von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes u. des zentralen Venendruckes
10	3-207	264	Native Computertomographie des Abdomens [Bauch]

Erläuterung:

OPS 1-640 (Rang 7) > Reine Darstellungen von Gallen- und Pankreasgängen, nicht berücksichtigt wurden in diesem Zusammenhang:

- Papillotomie (5-513.1) Anzahl: 210
- Steinentfernung (5-513.20): mit Körbchen Anzahl: 54
- Steinentfernung (5-513.21): mit Ballonkatheter Anzahl: 132
- Stentimplantation (5-513.f0): eine Prothese Anzahl: 117
- Stentimplantation (5-513.f1): zwei oder mehr Prothesen Anzahl: 19

OPS 3-056 (Rang 4) > Die Gesamtzahl von 640 plus ambulanter Untersuchungen (wie rektale Endosonographie, EUS der Gallenwegen, Magen, Med.) wurden nicht einzeln erfasst und ergaben insgesamt 1600 Leistungen im Jahr 2004.

- OPS 1-650.1 Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum Anzahl: 530
- OPS 1-650.2 Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie Anzahl: 182
- OPS 1-650.0 Diagnostische Koloskopie: partiell Anzahl: 160

Hinzu kommen ambulante Koloskopien, mit einem Gesamtergebnis (stationär+ambulant) von 1879 im Jahr 2004.

- OPS 5-514.53 PTCd (perkutane Gallenwegsdrainagen) Anzahl: 53
- OPS 5-449.g3 Zystogastrale Drainage - endoskopisch Anzahl: 12
- OPS 5-469.g3 Zystoduodenale Drainage – endoskopisch Anzahl: 2



Akutgeriatrie - Chefarzt PD Dr. med. habil. Joachim Lindner

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Krankheiten des zerebrovaskulären [Hirnblutgefäße] Systems
▪ Herz-Kreislauf-Erkrankungen
▪ Multimorbiditätskomplex [Mehrfachleiden]
▪ Neurologische Erkrankungen [Nervensystem u. Muskulatur]
▪ Erkrankungen des Bewegungsapparates
▪ Sturzsyndrom
▪ Mangelernährung
▪ Inkontinenz [Blasenschwäche]
▪ Dekubitus [lokaler Gewebstod u. Geschwürbildung der Haut o. Schleimhaut als Folge chronischer Druckwirkung, z.B. bei Bettlägerigkeit/Wundliegen]
▪ diabetische Spätschäden
▪ Chronisches Schmerzsyndrom
▪ Geriatrische Konsile [Beratung geriatrischer Patienten auf anderen Stationen im Klinikum]

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Geriatrisches Assessment [systematische Erfassen der Möglichkeiten und Probleme älterer Menschen]
▪ Geriatrische Rehabilitationsvorbereitung
▪ Differentialplatzierung geriatrischer Patienten [Abgrenzung/Unterscheidung, z.B. Versorgung von Schlaganfallpatienten]
▪ Verbreitung geriatrischen Gedankengutes im Klinikum
▪ Teambesprechungen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Geriatrische Frührehabilitation zur Wiedererlangung der Alltagskompetenz und körperl./geistig. Selbstständigkeit



Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Aktivierende Pflege
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie für Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen
- Psychologisches Assessment und Therapieangebot
- Vorortsonographien

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B63	Demenz und andere chronische Störungen der Hirnfunktion [Altersschwachsinn (=Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion]	150
2	F62	Herzinsuffizienz und Schock [Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps]	92
3	B70	Apoplexie [Schlaganfall]	79
4	K62	Verschieden Stoffwechselerkrankungen [z.B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel]	43
5	F67	Hypertonie [Bluthochdruck]	36
6	K60	Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit]	28
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	28
8	G67	Ösophagitis [Speiseröhrenentzündung], Gastroenteritis [Magen-Darm-Infekt] und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	26
9	F73	Synkope und Kollaps [kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht]	25
10	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Myokardinfarkt [Herzinfarkt] , ohne invasive kardiologische Diagnostik [z.B. Herzkatheter]	21

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I67	165	Sonstige zerebrovaskuläre [Hirnblutgefäß] Krankheiten
2	I50	117	Herzinsuffizienz [Herzschwäche]



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
3	I63	75	Hirninfarkt
4	E11	42	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit] [Typ-II-Diabetes]
5	E86	38	Volumenmangel [Flüssigkeitsmangel]
6	I10	38	Essentielle (primäre) Hypertonie [Bluthochdruck]
7	I21	37	Akuter Myokardinfarkt [Herzmuskelinfarkt]
8	J18	30	Pneumonie [Lungenentzündung], Erreger nicht näher bezeichnet
9	I49	27	Sonstige kardiale Arrhythmien [Herzrhythmusstörungen]
10	R55	27	Synkope und Kollaps [Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht]

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	3-200	483	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Schädels
2	1-632	134	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie [Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm]
3	8-930	123	Monitoring [Aufzeichnung, Überwachung] von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes u. des zentralen Venendruckes
4	8-390	107	Lagerungsbehandlung [Lagerung im Spezialbett: Deku -Matratze etc.)
5	8-931	48	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
6	3-225	44	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel [schichtweises Röntgen der Bauchregion]
7	3-222	31	Computertomographie des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel
8	3-220	31	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-820	27	Magnetresonanztomographie [Röntgendiagnostik] des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-800	27	Native Computertomographie des Abdomens [Bauch]

Ergänzend wichtig OPS-Zahlen:

OPS 8-550.0 Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Kurzbehandlung	Anzahl: 282
OPS 8-551.0 Frührehabilitation: Kurzbehandlung	Anzahl: 55
OPS 8-551.1 Frührehabilitation: Regelbehandlung	Anzahl: 22



Klinik für Innere Medizin I / Kardiologie – Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Kardiologie und internistische Intensivtherapie (ITS-pflichtige akute Herzinfarkte, Ballonpumpenbehandlung, percutane transluminäre koronare Angioplastie [Erweiterung verengter Herzkranzgefäße mittels eines Ballonkatheters], Behandlung von Notfallpatienten mit akuten Koronarsyndromen [Herzkranzgefäßsyndromen])
▪ Koronarangiografien [Kontrastdarstellung der Herzkranzgefäße], Links- und Rechtsherzkatheterdiagnostik, PTCA- Behandlung
▪ Herzschrittmacherversorgung, ICD-Versorgung, Herzrhythmusdiagnostik
▪ Echokardiografie, Stressechokardiografie, transoesophageale Echokardiografie [Ultraschall der Herzklappen u. herznahen großen Gefäßen, mittels einer Speiseröhrensonde], Langzeitkreislauffunktionsprüfungen
▪ Fahrradergometrie [Belastungs-EKG], 24-h-Langzeit-EKG, Herzschrittmacher- und ICD-Kontrolle, Langzeit-RR-Messung [Blutdruckmessung] und Spirometrie [Untersuchung zur Feststellung der Lungenvolumina und Flussverhältnisse der Atemwege= Lungenfunktion]
▪ Ultraschalldiagnostik und Röntgendiagnostik von Patienten mit peripheren [Im äußeren Körperbereich, fern dem Zentrum, d.h. außerhalb des zentralen Nervensystems bzw. des Herzens u. herznahen Kreislaufs] arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
▪ Konservative und invasive Behandlung von Patienten mit angiologischen [Blut- u. Lymphgefäße] Erkrankungen, PTA-Behandlung von Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit, periphere arterielle Thrombolysen [Gefäßverschluss durch Blutpfropfen] und Abklärung angiologischer Krankheitsbilder

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Kardiologische Intensivmedizin [Herz- u. Kreislaufkrankungen]
▪ Diagnostik und Therapie von Patienten mit akuten und chronischen Herzerkrankungen
▪ Diagnostik und Therapie von Patienten mit Herzrhythmusstörungen
▪ Diagnostik und Therapie von Patienten mit akuten und chronischen angiologischen Erkrankungen (Gefäßerkrankungen)



B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	
▪	Ermächtigungssprechstunde für spezielle kardiologische Krankheitsbilder
▪	Ermächtigungssprechstunde für spezielle angiologische Krankheitsbilder
▪	Konsultationsmöglichkeit für intensivmedizinische Fragestellungen

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Invasive kardiologische Diagnostik, außer bei koronarer Herzerkrankung [Invasive Diagnostik (z.B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen]	1.429
2	F15	Perkutane Koronarangioplastie außer bei akutem Myokardinfarkt, Stentimplantation [Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (=PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (=Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt]	486
3	F10	Perkutane Koronarangioplastie bei akutem Myokardinfarkt [Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter bei Patienten mit akutem Herzinfarkt]	411
4	F65	Periphere Gefäßkrankheiten mit/ohne komplexer Diagnose [Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen]	387
5	F14	Gefäßeingriffe außer großer rekonstruktiver Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine [Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen]	366
6	F24	Implantation [Einpflanzen] eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	303
7	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen [Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens]	240
8	F62	Herzinsuffizienz und Schock [Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausschlag aufzubringen (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps]	188
9	F44	Invasive kardiologische Diagnostik bei koronarer Herzerkrankung [Invasive Diagnostik, z.B. Herzkatheter, bei Verschlusskrankh. d. Herzkranzgefäße]	174
10	B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse [Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z.B. Halsschlagader)]	167



B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I20	1271	Angina pectoris [Verengung der Herzkranzgefäße: Brustschmerz, der durch ungenügende Versorgung des Herzens mit Blut und dadurch mit Sauerstoffmangel ausgelöst]
2	I70	784	Atherosklerose [Chronische Form der Arteriosklerose = Arterienverkalkung]
3	I21	775	Akuter Myokardinfarkt [Herzmuskelfarkt]
4	I48	413	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
5	I50	410	Herzinsuffizienz [Herzschwäche]
6	I25	392	Chronische ischämische Herzkrankheit [Minderdurchblutung des Herzens]
7	I49	267	Sonstige kardiale Arrhythmien [Herzrhythmusstörung]
8	R55	217	Synkope und Kollaps [Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht]
9	R07	200	Hals- und Brustschmerzen
10	I65	190	Verschluss und Stenose [Verengung] der extrakraniellen [außerhalb d. knöchernen Schädels] hirnversorgenden Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	3-200	990	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Schädels
2	1-710	826	Ganzkörperplethysmographie[Untersuchung der Lungenfunktion]
3	3-607	468	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten [Röntgenuntersuchung, bei d. mit Hilfe v. Kontrastmitteln Gefäße d. Beine sichtbar gemacht werden]
4	3-604	462	Arteriographie der Gefäße des Abdomens [Bauch]
5	3-605	456	Arteriographie der Gefäße des Beckens
6	8-390	376	Lagerungsbehandlung [Lagerung im Spezialbett: Deku -Matratze etc.]
7	3-602	251	Arteriographie des Aortenbogens
8	3-601	251	Arteriographie der Gefäße des Halses
9	3-600	244	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße [Gefäße des Schädels]
10	3-222	215	Computertomographie des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel



Ergänzend wichtige OPS-Zahlen:

OPS 1-275.2	Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	Anzahl:	2151
OPS 1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	Anzahl:	944
OPS 5-377.3	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden	Anzahl:	336
OPS 8-836.0B	Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel	Anzahl:	293
OPS 1-275.5	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen	Anzahl:	255
OPS 8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	Anzahl:	173
OPS 5.377.0 bis OPS 5-377.9	Implantationen eines Herzschrittmachersystemen und Defibrillatoren:	Anzahl:	578
OPS 5-378.0 bis OPS 5-378.X	Einstellung, Wechsel und Entfernung von Herzschrittmachersystemen und Defibrillatoren	Anzahl:	217



Belegabteilung mit 10 Betten – Kardiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Kleinertz, Dr. Dänschel, Dr. Stellmach

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Invasive Koronarangiografien [Darstellung von Herzkranzgefäßen mittels Röntgenkontrastmittel per Herzkatheter] incl. Ballondilatation [Aufweitung verengter oder verschlossener Herzkranzgefäße mittels Ballonkatheter]
▪ Implantation von Stents incl. Medikamente freisetzende Stents [Gefäßstütze, die die Arterienwand von innen stützt]
▪ Implantation von Ein- und Mehrkammer-Herzschrittmachern und Defibrillatoren
▪ Elektrische Cardioversionen [Regelmäßigmachung eines unregelmäßigen Herzschlags, meist beim sog. Vorhofflimmern/-flattern, mit Elektroschocks unter Narkose]
▪ Elektrophysiologische Untersuchungen [z.B. Abklärung von Herzrhythmusstörungen mittels Herzkatheteruntersuchung und EKG- Aufzeichnung]
▪ Nichtinvasive [wird nicht in den Körper eingedrungen] Koronarangiografien mittels Mehrschicht-Spiral-Computertomographie (MSCT) und Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) [mittels Anwendung eines Magnetfeldes werden die Strukturen des Herzens u. der herznahen Gefäße dargestellt]

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Kardiologische Notfallversorgung bei akutem Herz- und Kreislaufstörungen
▪ Kurzfristige komplette kardiologische Versorgung zum Ausschluss Infarkt incl. Monitoring
▪ Monitoring [Überwachung] bei Medikamenteneinstellungen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Kipptischuntersuchungen [Patient wird mittels kippbaren Untersuchungstisch in Stresssituation gebracht, bei gleichzeitiger EKG- u. Blutdruckmessung werden die Vitalwerte überprüft, z.B. bei Bewusstlosigkeitsanfällen]



Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung (Fortsetzung)

- Stressechokardiografien [Belastungsherzschall, entweder mit medikamentöser Belastung oder auf dem Halbliegendergometer. Hier können evtl. Auswirkungen von Durchblutungsstörungen erkannt werden]
- TEE-Untersuchungen (Transoesophageale Herzschalluntersuchung) [Echokardiographie von der Speiseröhren aus (ähnlich wie bei Magenspiegelung)]
- Langzeit-EKG- und Langzeitblutdruckaufnahmen und deren Auswertungen
- Schrittmacher- und ICD- Funktionskontrollen und -Programmierungen

Internetanschrift: www.herzcentrum-chemnitz.de

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Invasive kardiologische Diagnostik, außer bei koronarer Herzerkrankung	1.187
2	F44	Invasive kardiologische Diagnostik bei koronarer Herzerkrankung	435
3	F15	Perkutane Koronarangioplastie außer bei akutem Myokardinfarkt, Stent-implantation	372
4	F10	Perkutane Koronarangioplastie bei akutem Myokardinfarkt	339
5	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörung	228
6	F41	Kreislaufkrankungen mit akutem Myokardinfarkt, mit invasiver kardiologischer Diagnostik	166
7	F16	Perkutane Koronarangioplastie außer bei akutem Myokardinfarkt ohne Stent-implantation	108
8	F66	Koronararteriosklerose ohne Angina pectoris [Brustschmerz, der durch ungenügende Versorgung des Herzens mit Blut und dadurch mit Sauerstoffmangel ausgelöst]	35
9	F24	Implantation eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	30
10	F74	Thoraxschmerz	25



B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I20	1292	Angina pectoris [Brustschmerz, der durch ungenügende Versorgung des Herzens mit Blut und dadurch mit Sauerstoffmangel ausgelöst]
2	I21	545	Akuter Myokardinfarkt
3	I25	537	Chronische ischämische Herzkrankheiten
4	I48	240	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
5	I42	167	Kardiomyopathie [Herzmuskelerkrankung]
6	I35	71	Nicht-rheumatische Aortenklappenkrankheiten
7	I50	56	Herzinsuffizienz
8	I10	35	Essentielle (primäre) Hypertonie
9	Z03	25	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
10	I11	23	Hypertensive Herzkrankheit

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	1-275	2688	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-640	190	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
3	5-377	58	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
4	8-837	27	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen *
5	5-378	24	Entfernung, Wechsel u. Korrektur eines Herzschrittmachers u. Defibrillators
6	3-052	20	Transoesophageale Echokardiographie [TEE]
7	8-642	19	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8	8-701	17	Einfache endotracheale Intubation
9	8-718	15	Dauer der maschinellen Beatmung
10	8-771	15	Kardiale Reanimation

* Weitere 861 PTCA-Untersuchungen (OPS 8-837) wurden im Zusammenhang mit der OPS 1-275 Linksherz-Katheteruntersuchung durchgeführt. [PTCA = Perkutane transluminale coronare Angioplastik: Verengte Herzkranzgefäße werden mit einem speziellem Katheter aufgedehnt, der durch die Haut eingeführt und in das Gefäßsystem vorgeschoben wird]



Klinik für Innere Medizin V / Nephrologie - Chefarzt Prof. Dr. med. Torsten Siepmann

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none">▪ Ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit akuten und chronischen Nierenerkrankungen- Behandlung von Patienten mit akuten Vergiftungen- Mitbehandlung von internistischen Krankheitsbildern, die einer Plasmapherese [Abtrennung des Plasmas von Erythrozyten, Leukozyten, Thrombozyten etc.] bedürfen- in Kooperation mit dem KfH Nierenzentrum Chemnitz
<ul style="list-style-type: none">▪ Fachambulanz für Patienten mit Nierenerkrankungen sowie Transplantationsvorbereitung und -nachsorge (KfH Nierenzentrum Chemnitz)
<ul style="list-style-type: none">▪ Ausgewählte Behandlungsverfahren:<ul style="list-style-type: none">- Hämodialyse / Hämofiltration / Hämodiafiltration [Blutwäsche]- Acetatfreie Biofiltration [Blutwäsche ohne Säurerest der Essigsäure]- Peritonealdialyse [über P.-Katheter wird Dialyseflüssigkeit in die Bauchhöhle ein und wie der abgelassen]- Plasmapherese [Abtrennung des Plasmas von Elementen des Blutes]- Training für Patienten und Angehörige für die Heimhämodialyse und Peritonealdialyse- Urlaubsdialysen- Dialysebehandlung von Patienten mit Infektionskrankheiten

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none">▪ Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Nierenerkrankungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Behandlung des Nierenversagens

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
<ul style="list-style-type: none">▪ Ultraschalluntersuchung des Bauches, der Nierengefäße, der Schilddrüse
<ul style="list-style-type: none">▪ Doppleruntersuchung der Gefäße am Arm und am Bein für die Shuntanlage [Verbindung zwischen einer Arterie und einer Vene als Voraussetzung zur Blutwäsche]
<ul style="list-style-type: none">▪ Nierenbiopsie [Entnahme von Nierengewebe mittels Hohlneedle]
<ul style="list-style-type: none">▪ Langzeitblutdruckmessung



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L60	Niereninsuffizienz [Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion]	73
2	L09	Andere Eingriffe bei Erkrankungen der Harnorgane [Sonstige Behandlungen (z.B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z.B. Nierenversagen)]	41
3	L69	Andere schwere Erkrankungen der Harnorgane [z.B. Nierenfunktionsstörung bei Zuckerkrankheit]	22
4	901	Ausgedehnte OR-Prozedur [operativer Eingriff] o. Bezug zur Hauptdiagnose	19
5	L68	Andere mäßig schwere Erkrankungen der Harnorgane [z.B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen]	18
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	17
7	F62	Herzinsuffizienz und Schock [Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps]	17
8	T60	Sepsis [Generalisierte Blutvergiftung]	17
9	G48	Koloskopie [Dickdarmspiegelung]	15
10	L63	Infektion der Harnorgane	14

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	N18	142	Chronische Niereninsuffizienz [Nierenerkrankung]
2	N17	36	Akutes Nierenversagen
3	T82	35	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
4	I50	28	Herzinsuffizienz [Herzschwäche]
5	A41	26	Sonstige Sepsis [Blutvergiftung]
6	N04	19	Nephrotisches Syndrom [Oberbegriff für eine Reihe von verschiedenen Erkrankungen innerhalb der kleinsten Funktionseinheit der Niere, dem Nephron] [stark vermehrte Eiweißausscheidung im Urin]
7	E11	17	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit] [Typ-II-Diabetes]
8	J18	17	Pneumonie [Lungenentzündung], Erreger nicht näher bezeichnet
9	I20	13	Angina pectoris [Brustschmerz, der durch ungenügende Versorgung des Herzens mit Blut und dadurch mit Sauerstoffmangel ausgelöst]



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
10	N39	11	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	8-854	4365	Hämodialyse [Blutwäsche: Entfernung gelöster Stoffwechselabbauprodukte oder Gifte aus dem Blut]
2	8-853	976	Hämofiltration [Hämodialyseverfahren, das den Vorgang der Ultrafiltration für den konvektiven Stofftransport ausnutzt, es werden mittelmolekulare Stoffwechselabbauprodukte zur Ausscheidung gebracht]
3	8-855	741	Hämodiafiltration [Dialyseverfahren, das durch Diffusion und Konvektion klein- und mittelmolekulare Stoffwechselprodukte entfernt]
4	3-200	83	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Schädels
5	1-632	78	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie [Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm]
6	8-390	55	Lagerungsbehandlung [Lagerung im Spezialbett: Dekubitus -Matratze etc.)
7	8-931	54	Monitoring [Überwachung] von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8	1-710	53	Ganzkörperplethysmographie [Untersuchung der Lungenfunktion]
9	5-399	42	Andere Operationen an Blutgefäßen
10	8-856	41	Hämoperfusion [Blutreinigungsverfahren zur Beseitigung proteingebundener Substanzen: z.B. organische Lösungsmittel, Insektizide, Arzneimittel]



Klinik für Innere Medizin III / Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation - Chefarzt PD Dr. med. Mathias Hänel

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Diagnostik und Therapie aller hämatologischen Neoplasien [Bösartige Erkrankungen des Blutbildendensystems]
▪ Diagnostik und Therapie benigner hämatologischer Erkrankungen [gutartige Blutkrankh.]
▪ Diagnostik und Therapie von Patienten mit angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen
▪ Diagnostik und Therapie solider Tumoren

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Behandlung akuter Leukämie
▪ Hochdosischemotherapie mit autologer Blutstammzelltransplantation [Rückgabe eigener Blutstammzellen]
▪ Intermediate care – Station für schwerkranke Patienten mit Blut-, Knochenmark- oder Tumorerkrankungen [intensivierte Überwachung, Pflege und Therapie für Patienten, die nicht auf der Intensivtherapiestation behandelt werden müssen]
▪ Nachbetreuung nach Chemotherapie und autologer / allogener [eigene / verwandte u. fremde Spender] Blutstammzelltransplantation in der Hämatologischen Klinikambulanz
▪ Hämophilie- Betreuung [Bluterkrankheit]

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Tagesklinik: Chemotherapie, Antikörpertherapie, Hämotherapie [Blutübertragung]
▪ Transplantationsambulanz: Vorbereitung und Nachsorge nach autologer und allogener [eigene / verwandte u. fremde Spender] Stammzelltransplantation (2 Sprechstunden)
▪ Hämatologisch-onkologische Klinikambulanz: Hämophilie- Betreuung [Bluter], Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen [Behandlung von Blut- u. Tumorkrankheiten], Diagnostik und Therapie von Immundefektsyndromen



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	R61	Lymphom und nicht akute Leukämie [Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen]	1331
2	R65	Hämatologische [Blutkrebs] und solide Neubildungen [Krebserkrankungen, z.B. Krebs unklarer Lokalisation], ein Belegungstag	202
3	R60	Akute Leukämie [Akuter Blutkrebs]	171
4	Q61	Erkrankungen der Erythrozyten [Krankheiten der roten Blutkörperchen (va. Blutarmut)]	56
5	Q60	Erkrankungen des retikuloendothelialen Systems [Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems] und des Immunsystems	44
6	Q62	Gerinnungsstörungen	39
7	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich pathologische Fraktur [Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung]	28
8	R03	Lymphom und Leukämie mit anderen OR-Prozeduren [Sonstige Operationen bei Lymphknotenkrebs oder Blutkrebs]	27
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	24
10	Z64	Andere Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	21

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	C83	701	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom [ausgebreitete, zerstreute bösartige Erkrankung des Lymphsystems]
2	C90	594	Plasmozytom [Plasmazellen des Knochens] und bösartige Plasmazellen-Neubildungen [Zellen des Immunsystems, die Antikörper bilden]
3	Z08	522	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildungen [Krebserkrankung]
4	C91	393	Lymphatische Leukämie [Krebserkrankung des blutbildenden Systems (Lymphgefäße, Lymphknoten)]
5	C81	228	Hodgkin-Krankheit [Lymphogranulomatose] [bösartige verlaufende Krankheit des lymph. Systems, hauptsächlich Lymphgewebe]
6	C92	225	Myeloische Leukämie [Krebserkrankung des blutbildenden Systems (Knochenmark)]



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
7	C82	187	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom [knötchenförmige bösartige Erkrankung des Lymphsystems]
8	D70	121	Agranulozytose [hochgradiger Verlust von großen weißen Blutkörperchen]
9	C85	93	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms [bösartige Erkrankung des Lymphsystems]
10	D72	80	Sonstige Krankheiten der Leukozyten [weiße Blutkörperchen]

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien. Fallzahlen einschließlich Wiederaufnahmen.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	1-503	791	Biopsie an Knochen durch Inzision (Becken)
2	1-424	788	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark [Mikroskopische Untersuchung einer Gewebeprobe ohne Einschnitt ins Knochenmark]
3	8-543	729	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
4	8-831	653	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5	8-542	597	Nicht komplexe Chemotherapie
6	3-222	387	Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel
7	3-225	374	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel [schichtweises Röntgen der Bauchregion]
8	1-710	273	Ganzkörperplethysmographie [Untersuchung der Lungenfunktion]
9	8-930	248	Monitoring [Aufzeichnung, Überwachung] von Atmung, Herz u. Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes u. des zentralen Venendruckes
10	3-207	226	Native Computertomographie des Abdomens [Bauch]

Ergänzend wichtige OPS-Zahlen:

OPS 1-204.2 Liquorpunktion

Anzahl: 164



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Chefarzt Dr. med. Albrecht Klinghammer

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Neuropädiatrie [Nervenkrankheiten] - Epilepsien [Anfallsleiden] / entzündliche Erkrankungen des Zentralnervensystems (ZNS) / cerebrale [zum Gehirn gehörend] Bewegungsstörungen / neurodegenerative [altersbedingte Krankheiten= Demenzkrankheiten] und neuromuskuläre [Zusammenspiel von Nerven und Muskeln] Erkrankungen
▪ Rheumatologie, Nephrologie [Nierenkrankheiten]
▪ Pulmologie [Lungen- u. Bronchialheilkunde], Allergologie, Gastroenterologie [Krankheiten des Verdauungsapparates]
▪ Endokrinologie [Störung der Hormonproduktion], Diabetologie [Zuckerkrankheit]
▪ Infektologie
▪ Psychosomatik [Lehre von den wechselseitigen Beziehungen zwischen Körper und Seele]
▪ Hämatologie und Onkologie [Blut- und Tumorkrankheiten]
▪ Schlafdiagnostik

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Perinatalzentrum [Betreuung von Hochrisiko-Schwangeren und ihren Kindern, insbesondere sehr kleine Frühgeborene]
▪ Neonatologie (Störungen der Vitalfunktion und Anpassungsstörungen Neugeborener)
▪ Behandlungszentrum DDG (Deutsche Diabetesgesellschaft) für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus
▪ Zentrum für Behandlung von onkologischen Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Bildgebende Diagnostik (Ultraschall-Diagnostik)
▪ Ambulante Sprechstunden (Onkologie und Hämatologie, Mukoviszidose [Erbliche nicht heilbare Erkrankung, sie führt zu schweren Störungen der Atmung und Verdauung], Rheumatologie, Immunologie, Gastroenterologie, Neuropädiatrie, Diabetologie, Endokrinologie, Sonographie, Echokardiographie, Kardiologie)



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Oesophagitis [Speiseröhrentzündung], Gastroenteritis [Magen-Darm-Infekt] und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	650
2	D63	Otitis media [Mittelohrentzündung] und Infektionen der oberen Atemwege	438
3	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale	303
4	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht >2499 g [über 2499 g] ohne signifikante Prozedur [größerer operativen Eingriff] oder Langzeitbeatmung	246
5	B76	Anfälle mit/ohne Langzeit-EEG	135
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	128
7	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen [z.B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel]	113
8	B80	Andere Kopfverletzungen [z.B. Gehirnerschütterung]	95
9	G66	Abdominalschmerz oder mesenteriale Lymphadenitis [Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellungen im Bereich der Eingeweide]	93
10	B77	Kopfschmerzen	81

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	A09	296	Diarrhoe und Gastroenteritis [Durchfall und Magen-Darmentzündung], vermutlich infektiösen Ursprungs
2	J06	267	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
3	J20	247	Akute Bronchitis
4	P07	204	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
5	P59	185	Neugeborenenikterus [Neugeborenenengelbsucht] durch sonstige und nicht näher bezeichneten Ursachen
6	A08	120	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
7	J18	117	Pneumonie [Lungenentzündung], Erreger nicht näher bezeichnet
8	G40	107	Epilepsie [Anfallsleiden]



Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
9	R10	107	Bauch- und Beckenschmerzen
10	S06	101	Intrakranielle Verletzung [Verletzung innerhalb des Schädels, z.B. Gehirnerschütterung, Schädel-Hirn-Trauma]

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	3-800	180	Native Magnetresonanztomographie [Röntgendiagnostik] des Schädels
2	3-820	173	Magnetresonanztomographie [Röntgendiagnostik] des Schädels mit Kontrastmittel
3	3-200	56	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Schädels
4	3-706	38	Szintigraphie der Nieren [Nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren der Nieren]
5	3-825	29	Magnetresonanztomographie des Abdomens [Bauch] mit Kontrastmittel
6	3-804	27	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
7	3-222	27	Computertomographie des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel
8	3-823	21	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
9	3-826	20	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel
10	3-806	20	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems



Klinik für Kinderchirurgie - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Peter Daniel

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Gesamte Neugeborenenchirurgie
▪ Chirurgie aller angeborenen lebenswidrigen Fehlbildungen
▪ Gesamte Allgemeine Kinderchirurgie
▪ Konservative und operative Traumatologie [Wunde, Verletzung den Organismus schädigende Einwirkung]
▪ Versorgung von polytraumatisierten Patienten [Mehrfachverletzung, eine mindestens lebensbedrohlich]
▪ Thoraxchirurgie [Brustkorb]
▪ Urologie im Kindesalter [Krankheiten d. Niere, d. ableitenden Harnwege u. d. männlichen Genitale]
▪ Onkochirurgie [Tumorentfernung]
▪ Dermatochirurgie (Laserchirurgie)
▪ Sonografie [Ultraschall], Zytoskopie [mikroskopische Untersuchung von Zellen im Abstrich u.s.w.], Rektoskopie [Endoskop zur Betrachtung des Mastdarm/Enddarm], Anorektale [After/Mastdarm betreffend] Druckmessung, Uroflowmetrie [Bestimmung der aus der Blase fließenden Harnmenge], Zystomanometrie [Messung des Harnblaseninnendruckes, Urethrodruckmessung [Druckmessung der Harnröhre sowie des Blaseninnendruckes]

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Endoskopische Operationen [Knopflochchirurgie]: Galle, Blinddarm, Kryptorchismus [Fehlen eines Hodens]
▪ Vesico-uretero-renaler Reflux [Krankhafter Rückfluss des Urins aus der Blase in die Nieren]: Unterspritzung der Harnleitermündung in minimal invasiver [eindringend]Technik
▪ Versorgung von Beatmungspatienten auf eigener ITS



B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	
▪	Behandlung Schul-, Kindergarten- und Hortunfälle (Berufsgenossenschaft) 24 Stunden
▪	Ermächtigungssprechstunde Kinderchirurgie
▪	Ermächtigungssprechstunde Ultraschalldiagnostik mit Kindesalter
▪	Ambulante Operationen

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B80	Andere Kopfverletzungen [z.B. Gehirnerschütterung]	543
2	G66	Abdominalschmerz oder mesenteriale Lymphadenitis [Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide]	164
3	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	88
4	M04	Eingriffe [Operationen] am Hoden	80
5	G10	Eingriffe bei Hernien [Operationen von Eingeweidebrüchen]	60
6	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur [Operationen zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel]	60
7	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia und Sprunggelenk mit/ohne Frührehabilitation [Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk]	52
8	G07	Appendektomie [Blinddarmentfernung] bei/außer Peritonitis	45
9	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma [weiblichen Brust]	38
10	X60	Verletzungen	38

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	S06	571	Intrakranielle Verletzung [Verletzung innerhalb des Schädels, z.B. Gehirnerschütterung, Schädel-Hirn-Trauma]]



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
2	I88	176	Unspezifische Lymphadenitis [entzündliche Lymphknotenschwellung]
3	S52	137	Fraktur [Bruch] des Unterarmes
4	K40	94	Hernia inguinalis [Leistenbrüche]
5	S82	61	Fraktur [Bruch] des Unterschenkels, einschließlich d. oberen Sprunggelenkes
6	S42	55	Fraktur [Bruch] im Bereich der Schulter und des Oberarmes
7	Q53	47	Nondescensus testis [Hodenhochstand]
8	K35	37	Akute Appendizitis [Blinddarmenzündung]
9	S83	30	Luxation [Verrenkung], Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
10	Q62	28	Angeborene obstruktive [verschließende] Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters [Harnleiter]

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-530	120	Verschluss einer Hernia inguinalis [Leistenbruch]
2	5-640	88	Operationen am Präputium [Vorhaut]
3	5-624	63	Orchidopexie [operative Fixierung des Hodens im Hodensack]
4	5-790	61	Geschlossene Reposition einer Fraktur[Wiedereinrichtung eines Bruches] oder Epiphysenlösung [Lösung der Wachstumsfuge] mit Osteosynthese [mit Implantaten]
5	5-399	51	Andere Operationen an den Blutgefäßen
6	5-470	49	Appendektomie [Blinddarmentfernung]
7	5-793	43	Offene Reposition [Wiedereinrichtung] einer einfachen Fraktur [Bruch] im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-534	23	Rekonstruktion [Wiederaufbau] an Lunge und Bronchien
9	5-900	23	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
10	5-892	22	Andere Inzision [Eingriffe] an Haut und Unterhaut



Klinik für Innere Medizin IV / Lungen- und Bronchialheilkunde - Chefarzt PD Dr. med. E.- Wilhelm Schmidt

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Pneumologie [Lungen- u. Bronchialheilkunde)
<ul style="list-style-type: none">- Diagnostik und Therapie der Lunge- der Pleura [Lungenfell] und des Mediastinums [Mittelfellraum]- der chronisch obstruktiven Bronchitis [Langwierige Lungenerkrankung, meist durch das Rauchen ausgelöst wird, bei der die Lungengefäße verengt sind]- Lungenemphysem [Chronische Erkrankung der Atmungsorgane]- Bronchiektasenkrankheit [Dauerhafte Erweiterung der Bronchialästen]- Alveolitiden [Entzündung der Lungenbläschen, Arbeitsbedingte Atemwegs- u. Lungenkrankheit]- Lungenfibrosen [krankhafte Bindegewebsvermehrung]- interstitielle Lungenkrankheiten und Lungenbeteiligung bei Kollagenosen [Bindegewebsveränderungen]- Pneumonien [Entzündung der Lunge]- pulmonale [Lunge] und extrapulmonale Sarkoidose [Systemerkrankung die sich im Bindegewebe manifestiert u. mit einem verstärktem Immunprozess einhergeht]- Einstellung auf Sauerstofftherapie und intermittierende Selbstbeatmung- Indikationsstellung und Vorbereitung auf volumenreduzierende Operation und Lungentransplantation
▪ Phtisiologie / Tuberkulose
<ul style="list-style-type: none">- Diagnostik und Therapie aller Formen der pulmonalen und extrapulmonalen Tuberkulose
▪ Onkologie
<ul style="list-style-type: none">- Diagnostik und Therapie aller benignen [gutartig] und malignen [bösartig] Tumoren der Lunge, der Pleura und des Mediastinums [Mittelfellraum]- Untersuchungen zur Stadieneinteilung maligner Tumore- Indikationsstellung zur operativen, strahlen- und chemotherapeutischen Behandlung- Abklärung der funktionellen Operabilität- Antineoplastische [umfasst unabhängig vom Wirkungstyp alle gegen maligne Krankheiten wirksame Substanzen] Therapie mit Zytostatika [Substanzen, die den Eintritt der Kern- oder Plasmateilung verhindern oder verzögern] und supportive [unterstützende] Therapie- Schmerztherapie- Pleurodesebehandlung [gezielte Verödung d. Pleuraspaltes, Instillation von Mitteln, die eine asept. Entzündung auslösen] maligner Pleuraergüsse [durch Entzündung aus den Gefäßen ausgetretene Flüssigkeit im Pleuraraum] jeglicher Tumorerkrankung
▪ Allergologie
<ul style="list-style-type: none">- Allergien auf Insektengifte / Nahrungsmittel / Medikamente / berufsbedingte Stoffe



▪ **Allergologie** (Fortsetzung)

- Diagnostik und Therapie aller Formen allergischer Krankheitsbilder, insbesondere von Asthma bronchiale

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Intensivmedizin
- Pneumologische Endoskopie
- Funktionsdiagnostik

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Schlafmedizin
- Heimbeatmung

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E71	Neubildung der Atmungsorgane [Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells]	1.795
2	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung [Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe]	265
3	E74	Interstitielle Lungenerkrankung [Erkrankung aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge]	264
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	200
5	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung [Restaging Verlaufskontrolle bei Tumorerkrankung]	173
6	E69	Bronchitis [Entzündung der Bronchialschleimhaut] und Asthma bronchiale [Anfallsweise Atemnot]	119
7	Z64	Andere Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	88
8	E67	Beschwerden und Symptome der Atmung [Beschwerden beim Atmen (z.B. Bluthusten oder Luftnot)]	82
9	R62	Andere hämatologische [Blutkrebs] und solide Neubildungen [Krebserkrankungen (z.B. Krebs unklarer Lokalisation)]	52



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
10	F62	Herzinsuffizienz und Schock [Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (=Herzinsuffizienz) und Kreislaufkollaps]	51

Schlaflabor:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E63	Schlafapnoesyndrom [Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen]	527
2	U65	Angststörungen	60
3	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Belegungstag	36

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	C34	1618	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Bronchien und der Lunge
2	J44	269	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheiten [Atemwegsverengende Lungenkrankheit, Raucherhusten]
3	J18	145	Pneumonie [Lungenentzündung], Erreger nicht näher bezeichnet
4	D38	141	Neubildung [Krebserkrankung] unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen [im oder in den Brustkorb] Organe
5	J84	117	Sonstige interstitielle [dazwischenliegend] Lungenkrankheiten
6	D86	114	Sarkoidose [Bildung kleiner Bindegewebsknötchen, die sich im Zwischengewebe der Organe festsetzen]
7	Z09	104	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen [Krebserkrankungen]
8	C78	82	Sekundäre bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Atmungs- und Verdauungsorgane
9	J45	69	Asthma bronchiale [Anfallsweise Atemnot]
10	J96	68	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert [Störungen des Zustandes der Lunge, z.B. der Lungenbelüftung, Gasaustausch und Blutzirkulation]

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.



Schlaflabor:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	G47	2604	Schlafstörungen
2	R06	71	Störungen der Atmung
3	F51	37	Nichtorganische Schlafstörungen
4	E66	32	Adipositas [Fettleibigkeit; Vermehrung des Fettgewebes]
5	G25	30	Sonstige extrapyramidale [außerhalb der Pyramidenbahn, Halte- u. Bewegungsakte dienende Teil des Nervensystems] Krankheiten und Bewegungsstörungen

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	1-710	4539	Ganzkörperplethysmographie [Relativ aufwendiges Verfahren zur Lungenfunktionsprüfung, Patient befindet sich in einer luftdichten Kammer u. atmet über ein Mundstück in einen separaten Raum aus]
2	1-711	1900	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität [Kohlenmonoxid Verteilung]
3	8-542	1335	Nicht komplexe Chemotherapie
4	3-222	899	Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel
5	1-843	880	Diagnostische Aspiration [Ansaugen von Stoffen] aus dem Bronchus [Hohlorgan der Lunge]
6	3-200	538	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie des Schädels
7	3-220	533	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-705	489	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems [Nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren des Muskel-Skelettsystems]
9	3-724	297	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie [SPECT- ist ein sehr empfindliches bildgebendes diagnostisches Verfahren] ergänzend zur planaren Szintigraphie [nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren]
10	1-712	283	Spiroergometrie [Messung der körperlichen Leistung (meist mit Fahrradergometer)= Atemzeitvolumen u. Sauerstoffaufnahme/Kohlendioxid-Abgabe]

Weiterhin wurden in der Inneren Klinik IV ca. 2110 Bronchoskopien [Absaugen in Hohlorganen] vorgenommen:

OPS 1-620.0 Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument	Anzahl: 1583
OPS 1-620.3 Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage	Anzahl: 315
Bronchoskopiebehandlung mit Argonbeamer	Anzahl: 93



OPS 1-430.1 Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen: Bronchus	Anzahl: 400
OPS 1-430.2 Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen: Lunge	Anzahl: 256
Thorakoskopie	Anzahl: 32
Tracheobronchiale Stenimplantation	Anzahl: 3
Polymesamdiagnostik	Anzahl: 77

Schlaflabor:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	1-790	3499	Kardiorespiratorische Polysomnografie [intensive Messtechnik z.B. schlafbezogene Atmungsstörungen]
2	1-795	62	Multipler Schlaflatenztest (MSLT) / Multipler Wachbleibetest (MWT) [zur Diagnose von Schlafkrankheiten, Nachtwandeln]
3	1-710	1	Ganzkörperplethysmografie



Klinik für Chirurgie - Chefarzt PD Dr. med. Joachim Boese-Landgraf

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
1. Allgemein-, Viszeral- und Inkontinenzchirurgie [Eingeweide- u. Nichtzusammen- bzw. Nichtzurückhalten(können) betreffende Chirurgie]
- Allgemeine Notfall- und Antireflux-[Rückflussverhinderung] sowie Adipositas- [Fettleibigkeit] Chirurgie
- Endokrine und minimalinvasive Chirurgie [ohne breite Eröffnung einer Körperhöhle, geringere Belastung]
- Endovaskuläre [innerhalb der Gefäße] und chirurgische Onkologie
- Regionale Chemotherapie inklusive Hyperthermie [Überwärmung des Körpers]
- Proktologie [After- u. Mastdarmerkrankungen] und Inkontinenzchirurgie
2. Unfall- und Handchirurgie
- Unfall- und rekonstruktive Beckenchirurgie, incl. Endoprothetik [Prothesenherstellung]
- Unfallchirurgie und endoskopische Gelenkchirurgie
- Septische Unfallchirurgie [Eingriff in infiziertes Gewebe] und posttraumatische Osteitis-Behandlung [Entzündung von Knochengewebe]
- Sporttraumatologie [Wunde, Verletzung den Organismus schädigende Einwirkung]
- Handchirurgie, inclusive plastische und rekonstruktive Eingriffe [wiederherstellende]
3. prä- und poststationäre Betreuung [vor- und nachstationäre Betreuung]

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
1. Allgemein-, Viszeral- und Inkontinenzchirurgie
- Entfernung von bösartigen Geschwülsten an allen großen Organen
- Metastasenchirurgie
- Schilddrüsenchirurgie
2. Unfall- und Handchirurgie
- Behandlung von Mehrfachverletzten
- Kreuzband-, Meniskus- und Knorpelchirurgie der Gelenke
- Behandlung von chronischer Knocheninfektion



B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	
Allgemein-, Viszeral- und Inkontinenzchirurgie	
- Behandlung von seltenen Tumoren, sowie der Peritonealkarzinose (Aussaat im Bauchraum)	
- Rekonstruktion des Schließmuskels	

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B80	Andere Kopfverletzungen [z.B. Gehirnerschütterung]	299
2	I32	Komplexe Eingriffe [Operationen] an Handgelenk und Hand	233
3	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur [Operationen zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel]	184
4	I18	Andere Eingriffe [Operationen] an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	173
5	H08	Laparoskopische Cholezystektomie [Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laproskopische Gallenblasenentfernung)]	171
6	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk [Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk]	166
7	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien [Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten]	160
8	G60	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Verdauungsorgane	152
9	H61	Bösartige Neubildung an hepatobiliärem System und Pankreas [Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse]	152
10	G02	Große Eingriffe [Operationen] an Dünn- und Dickdarm	149

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	S06	310	Intrakranielle Verletzung [Verletzung innerhalb des Schädels, z.B. Gehirnerschütterung, Schädel-Hirn-Trauma]



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
2	S82	296	Fraktur [Bruch] des Unterschenkels, einschließlich d. oberen Sprunggelenkes
3	K80	252	Cholelithiasis [Gallensteinleiden]
4	S52	234	Fraktur [Bruch] des Unterarmes
5	S72	190	Fraktur des Femurs [Bruch des Oberschenkels]
6	K40	184	Hernia inguinalis [Leistenbrüche]
7	M17	153	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
8	E04	138	Sonstige nichttoxische Struma [Schilddrüsenerkrankung]
9	C20	131	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] des Rektums [Enddarmes]
10	C78	119	Sekundäre bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Atmungs- und Verdauungsorgane

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-840	320	Operationen an Sehnen der Hand
2	5-511	299	Cholezystektomie [Gallenblasenentfernung]
3	5-794	298	Offene Reposition [Wiedereinrichtung] einer Mehrfragment-Fraktur[mehrere Bruchstücke] im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese [mit Plantaten]
4	5-790	285	Geschlossene Reposition einer Fraktur [Wiedereinrichtung eines Bruches] oder Epiphysenlösung [Lösung der Wachstumsfuge]mit Osteosynthese [mit Plantaten]
5	5-530	190	Verschluss einer Hernia inguinalis [Leistenbruch]
6	5-469	157	Andere Operationen am Darm
7	5-541	156	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums [Operationen bei unklaren Baucherkrankungen]
8	5-812	153	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken [Gelenkoperation durch Spiegelung und Meniskusentfernung]
9	5-455	130	Partielle Resektion des Dickdarmes [Teilentfernung des Dickdarms]
10	5-820	127	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk [Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks]



Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie - Chefarzt Dr. med. Falko Lohse

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Gelenkersatz der Hüft-, Knie- und Schultergelenke
▪ Navigationsgestützte Endoprothetik [Gelenkersatz]
▪ Korrektur von Unfallfolgen (Achsenabweichungen)
▪ Spiegelung aller großen Gelenke (Arthroskopie)
▪ Rekonstruktion von Gelenkbändern, insbesondere am Knie- und Schultergelenk
▪ Behandlung von Knorpel- und Knochendefekten
▪ Operative Knochenbruchbehandlung
▪ Sportverletzungen
▪ Plastische Deckung von Haut- und Weichteilverletzungen
▪ Tumore und Metastasen des Haltungs- und Bewegungsapparates
▪ Fußchirurgie (Fersenbeinbruch, Achillessehnenruptur ...)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Gelenkersatz, Wechseloperationen
▪ Arthroskopische (minimalinvasive) Operationen [Gelenkspiegelungen]

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Differentialdiagnose Schulterschmerz - schmerzhafte Funktionsstörung d. Halswirbelsäule



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur [Operationen zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel]	172
2	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk [Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk]	161
3	I30	Komplexe Eingriffe [Operationen] am Kniegelenk [z.B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden]	145
4	I03	Eingriffe [Operationen] am Hüftgelenk, Revision/Ersatz des Hüftgelenkes	126
5	B80	Andere Kopfverletzungen [z.B. Gehirnerschütterung]	125
6	I18	Andere Eingriffe [Sonstige Operationen] an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	119
7	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk [Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenkes oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z.B. Kniegelenkverschleiß)]	108
8	I16	Andere Eingriffe am Schultergelenk [Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenkes]	104
9	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Femur [Oberschenkel, (z.B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)]	89
10	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma [weiblichen Brust]	77

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	S72	279	Fraktur des Femurs [Bruch des Oberschenkels]
2	S82	247	Fraktur [Bruch] des Unterschenkels, einschließlich d. oberen Sprunggelenkes
3	M17	197	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
4	M23	186	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
5	M16	138	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
6	S06	134	Intrakranielle Verletzung [Verletzung innerhalb des Schädels, z.B. Gehirnerschütterung, Schädel-Hirn-Trauma]
7	M75	121	Schulterläsionen [Schulterverletzungen]
8	S42	112	Fraktur [Bruch] im Bereich der Schulter und des Oberarmes
9	S52	105	Fraktur [Bruch] des Unterarmes



Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
10	S83	71	Luxatione [Verrenkung: Verschiebung zweier gelenkbildender Knochenenden], Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-810	278	Arthroskopische Gelenkrevision [Kniegelenkspiegelung]
2	5-812	211	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken [Gelenkoperation durch Spiegelung und Meniskusentfernung]
3	5-794	172	Offene Reposition [Wiedereinrichtung] einer Mehrfragment-Fraktur [mehrere Bruchstücke] im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese [mit Plantaten]
4	5-820	141	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk [Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks]
5	5-813	133	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes [Operation am Kniegelenk]
6	5-790	119	Geschlossene Reposition einer Fraktur [Wiedereinrichtung eines Bruches] oder Epiphysenlösung [Lösung der Wachstumsfuge] mit Osteosynthese [mit Plantaten]
7	5-822	103	Implantation einer Endoprothese [Ersatzteil] am Kniegelenk
8	5-869	98	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
9	5-814	96	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes [Operation am Schultergelenk]
10	5-811	79	Arthroskopische Operationen an der Synovialis [Innenhaut d. Gelenkkapsel]



Klinik für Neurochirurgie - Chefarzt PD Dr. med. habil. Ralf Steinmeier

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Hirntumor- und Aneurysmachirurgie [Erweiterung eines Blutgefäß]
▪ Hypophysenchirurgie [Hirnanhangdrüse]
▪ Wirbelsäulen- und Rückenmarkchirurgie
▪ Akutversorgung von schweren Schädel-Hirn-Traumen, Subarachnoidalblutung [Blutung in den Raum der mittleren Gehirn- u. Rückenmarkshaut] und Hirnblutungen
▪ Funktionelle Neurochirurgie
▪ Operative Behandlung von Nervenverletzungen
▪ Schmerzchirurgie (z.B. OP nach Janetta bei Trigeminus-Neuralgie [Krankheitsbild, das mit heftigen, einschließenden u. nur Sekunden anhaltenden Schmerzen einhergeht])
▪ Langzeit-, Säuglings- EEG
▪ Provokationsmethoden [Auslösen von Krankheitssymptomen durch kontrollierter Reize]
▪ Sonografie, transcraniell
▪ Spezielle neurochirurgische Intensivmedizin

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Hirntumore und Tumore des Rückenmarks
▪ Fehlbildungen von Hirngefäßen
▪ Hypophysentumore [Hirnanhangdrüse]
▪ Degenerative [alters- u. verschleißbedingten] und traumatische [von außen einwirkend] Erkrankungen der Wirbelsäule einschl. Implantation von Bandscheiben-Prothesen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Spezialsprechstunden für Patienten mit Hirntumoren, Hypophysenadenomen und Wirbelsäulen-/Bandscheibenerkrankungen



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B02	Kraniotomie [Eröffnung des Schädels]	227
2	I10	Andere Eingriffe an der Wirbelsäule [z.B. Bandscheibenoperation]	159
3	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich [z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen]	108
4	I09	Wirbelkörperfusion [Operative Verbindung von Wirbelkörpern]	45
5	B03	Eingriffe [Operationen] an Wirbelsäule und Rückenmark	44
6	B61	Akute Erkrankungen und Verletzungen des Rückenmarks	29
7	I15	Operationen am Hirn- und Gesichtsschädel [z.B. bei Schädeldefehlbildung wegen vorzeitigem Verschluss der Schädelnähte]	27
8	B66	Neubildung des Nervensystems [Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven]	25
9	A12	Langzeitbeatmung >143 und <264 Stunden	16
10	A11	Langzeitbeatmung >263 und <480 Stunden	14

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	M51	148	Sonstige Bandscheibenschäden
2	C71	67	Bösartige Neubildung [Tumore] des Gehirns
3	C79	67	Sekundäre bösartige Neubildung [Tumore] an sonstigen Lokalisationen
4	S06	62	Intrakranielle Verletzung [Verletzung innerhalb des Schädels, z.B. Gehirnerschütterung, Schädel-Hirn-Trauma]
5	I62	56	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung [Hirnblutung]
6	M50	56	Zervikale Bandscheibenschäden [Bandscheibenvorfall im Halswirbelsäulenbereich]
7	M54	48	Rückenschmerzen
8	M47	43	Spondylose [Wirbelsäulenerkrankung]
9	D32	42	Gutartige Neubildung der Meningen [Tumore der Hirnhäute]
10	G91	35	Hydrozephalus [Wasserkopf]

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.



B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-831	247	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe [Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe]
2	5-013	166	Inzision [Einschnitt] von Gehirn und Hirnhäuten
3	5-015	140	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe [Entfernung von erkranktem Hirngewebe]
4	5-022	119	Inzision am Liquorsystem [Anlegen einer externen Drainage]
5	5-836	118	Spondylodese [Versteifung best. Wirbelsäulensegmente durch Verödung der kleinen Wirbelgelenke u. Auffüllung der Zwischenräume]
6	5-832	108	Exzision [Entfernung] von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe
7	5-029	80	Funktionelle Eingriffe und andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
8	5-021	73	Rekonstruktion der Hirnhäute
9	5-834	73	Offene Reposition d. Wirbelsäule m. Osteosynthese [Vereinigung reponierter Knochenfragmente, z.B. nach Bruch, durch Kraftträger: Schrauben, Platten]
10	5-012	69	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie] [operative Schädelöffnung und das Ausschneiden eines Knochenstücks aus dem Schädel, zur Entlastung des Hirndrucks]



Klinik für Gefäßchirurgie - Chefarzt PD Dr. med. Alfred Schröder

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Stenosen [Verengung] und Verschlüsse der supraaortalen [oberhalb] Arterien
▪ Stenosen und Verschlüsse der Viszeral- [Eingeweide-]und Nierenarterien
▪ Stenosen und Verschlüsse der Aorta abdominalis [Bauchaorta], der Becken-, Oberschenkel- und Unterschenkelarterien
▪ Aneurysmachirurgie [Aneurysma: Erweiterung eines Blutgefäßes]
▪ Venöse Gefäßerkrankungen
▪ Gefäßverletzungen
▪ Hämodialyseshunt [Zugang für die Blutwäsche]

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Operationen der hirnversorgenden Halsschlagader in örtlicher Betäubung
▪ Kombinationen in einem Eingriff von gefäßchirurgischen Operationstechniken und der Ballonkatheteraufdehnung (Ballonangioplastie) und Stenteinpflanzung (Gefäßstütze)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Gefäßsprechstunde



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F14	Gefäßeingriffe außer große rekonstruktive Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine [Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen]	155
2	F20	Unterbindung und Stripping von Venen [Entfernung von Krampfadern]	140
3	F08	Große rekonstruktive Gefäßeingriffe [Operationen an Blutgefäßen] ohne Herz-Lungen-Maschine [z.B. an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern]	138
4	B04	Eingriffe an den extrakraniellen Gefäßen [Operationen an den Halsgefäßen, z.B. bei Verengung der Halsschlagader]	124
5	Z01	OR-Prozeduren [Operationen] bei anderen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	49
6	F28	Amputation bei Kreislauferkrankungen außer obere Extremitäten und Zehen ohne Gefäßeingriff [Beinamputation aufgrund einer Kreislauferkrankung; jedoch nicht Amputation der Fußzehen oder Operation an Blutgefäßen]	27
7	F13	Amputation bei Kreislauferkrankungen an obere Extremitäten [an Händen und Armen] und Zehen	22
8	F11	Amputation [Beinamputation] bei Kreislauferkrankungen außer obere Extremitäten und Zehen mit zusätzlichem Gefäßeingriff [mit Operation an Blutgefäßen]	18
9	F65	Periphere Gefäßerkrankungen mit komplexer Diagnose [Erkrankung der Blutgefäße an Armen und Beinen]	18
10	F75	Anderer Krankheiten des Kreislaufsystems [z.B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern]	12

Da die Fachabteilungszuordnung der DRG`s im Klinikum Chemnitz gGmbH nach dem Kriterium der jeweils längsten Verweildauer erfolgte, entspricht diese Liste nicht den Fallzahlen der Fachabteilung und spiegelt diese Liste nicht das operative Leistungsspektrum wider.

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I70	244	Atherosklerose [Chronische Form der Arteriosklerose = Arterienverkalkung]
2	I65	160	Verschluss und Stenose [Verengung] der extrakraniellen [außerhalb des knöchernen Schädels] hirnversorgenden Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
3	I83	133	Varizen der unteren Extremitäten [Krampfadern der Beine]
4	I74	83	Arterielle Embolie und Thrombose [Verschluss und Blutgerinnsel]
5	T82	83	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
6	Z49	54	Dialysebehandlung [Blutwäsche]
7	I71	39	Aortenaneurysma und –dissektion [Gefäßverweiterung u. -riss]
8	T81	18	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
9	E11	13	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit] [Typ-II-Diabetes]
10	T87	12	Komplikationen, die für Replantation [Wiedervereinigung eines abgerissenen Körperteils mit dem Körper] und Amputation [das Abtrennen eines Körpers] bezeichnend sind

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-381	389	Enderarteriektomie [Verschlossene größere Arterie, Ausräumung eines Thrombus unter Mitnahme der anhaftenden Gefäßinnenwand = öffnen eines Blutgefäßverschlusses]
2	5-380	328	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen [Entfernung von Gerinnseln in Blutgefäßen]
3	5-399	212	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-392	184	Anlegen eines arteriovenösen Shunttes [Anlegen einer Blutgefäßverbindung = Blutgefäßumleitung für die Blutwäschebehandlung]
5	5-385	145	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen [Unterbindung, Entfernung und Ziehen von Krampfadern]
6	5-393	123	Anlegen eines anderen Shunttes und Bypasses an Blutgefäßen [Gefäßtransplantation]
7	5-394	104	Revision einer Blutgefäßoperation [Neuanlage oder Änderung einer Gefäßverbindung für die Blutwäsche]
8	5-395	55	Patchplastik an Blutgefäßen [Operation zur Erweiterung von Blutgefäßen]
9	5-384	41	Resektion [Entfernung] und Ersatz (Interposition) an der Aorta
10	5-388	27	Naht von Blutgefäßen



Klinik für Thoraxchirurgie - Chefarzt Dr. med. Khalil Al-Zand

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Chirurgische Versorgung von Bronchialkarzinomen
▪ Thoraxtraumatologie, Pneumothoraxbehandlung incl. MIC
▪ Empyembehandlung, Metastasenchirurgie, Strumachirurgie, endobronchiale Laserbehandlung
▪ chirurgische Therapie von Mediastinaltumoren aller Art
▪ Diagnostische Eingriffe incl. videoassistierter Thorakoskopie, Tracheachirurgie
▪ Stentimplantation
▪
▪
▪

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪
▪
▪
▪

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪
▪
▪
▪



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E01	Große Eingriffe am Thorax (Große Operationen am Brustkorb, z.B. bei Lungenkrebs]	276
2	E71	Neubildungen der Atmungsorgane mit/ohne Strahlentherapie [Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells]	139
3	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	66
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	21
5	K10	Anderere Eingriffe [Operationen] an Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Ductus thyreoglossus [Halsfistel] außer bei bösartiger Neubildung [Krebserkrankung]	14
6	E75	Anderere Krankheiten der Atmungsorgane [z.B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen]	14
7	E67	Beschwerden und Symptome der Atmung [z.B. Bluthusten oder Luftnot]	12
8	E68	Pneumothorax [Ansammlung von Luft zwischen Lungenfell und Brustraum, die zum Kollaps eines Lungenflügels führen kann]	12
9	E02	Anderere OR-Prozeduren [Operationen] an den Atmungsorganen [z.B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge]	12
10	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	6

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	C34	171	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Bronchien und der Lunge
2	D38	87	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen [im oder in dem Brustkorb] Organe
3	C78	66	Sekundäre bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Atmungs- und Verdauungsorgane
4	J93	46	Pneumothorax [Lungenkollaps= Zusammenfall der Lunge]
5	Z08	42	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung [Krebserkrankung]
6	Z09	25	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen [Krebserkrankungen]
7	D14	22	Gutartige Neubildung [Krebserkrankung] des Mittelohres und des Atmungssystems
8	J86	17	Pyothorax [abgekapselte Eiteransammlung im Brustfell]



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
9	E04	16	Sonstige nichttoxische Struma [Schilddrüsenerkrankung]
10	J95	12	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-324	101	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge [Entfernung eines und zweier Lungenlappen]
2	5-322	83	Atypische Lungenresektion [Entfernung eines Lungenteils]
3	5-344	75	Pleurektomie [Entfernung des den Rippen anliegenden Brustfells]
4	5-323	39	Segmentresektion der Lunge [Entfernung eines Lungensegmentes]
5	5-312	37	Permanente Tracheostomie [Dauerhafte Anlage einer künstlichen Verbindung von der Luftröhre nach Außen durch Eröffnung der Luftröhre]
6	5-327	19	Einfache Pneum(on)ektomie [operative Entfernung eines Lungenflügels als Extremform der Lungenentfernung]
7	5-342	18	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Mediastinums [Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe im Mittelfellraum]
8	5-340	14	Inzision [Einschneiden] von Brustwand und Pleura [Brustfell]
9	5-328	13	Erweiterte Pneum(on)ektomie [operative Entfernung eines Lungenflügels als Extremform der Lungenentfernung]
10	5-319	12	Andere Operationen an Larynx [Kehlkopf] und Trachea [Luftröhre]



Frauenklinik - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Thomas Steck

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Brustzentrum
▪ Geburtshilfe
▪ Gynäkologie
▪ Plastische Mammachirurgie [Brustchirurgie]
▪ Karzinomchirurgie [Tumor-, Krebschirurgie]
▪ Chemotherapie und Hormontherapie
▪ Betreuung von Risikoschwangerschaften
▪ Pränatale Diagnostik (DEGUM II) [vor der Geburt, im Rahmen genetischer Beratung durchgeführte Untersuchungen]
▪ Endoskopische Operationen [Spiegelungen]
▪ Künstliche Befruchtung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Perinatalzentrum gemeinsam mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
▪ Zertifiziertes Brustzentrum (DKG7DGS)
▪ Behandlung gynäkologischer Karzinome [Tumor etc.] einschließlich Radikaloperationen
▪ Rekonstruktion der Mamma [Brust] mit Eigen- und Fremdgewebe

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Brustsprechstunde
▪ Urogynäkologische Sprechstunde
▪ Betreuung diabetischer Schwangerer
▪ Behandlung gynäkologischer Hormonstörungen und ungewollter Kinderlosigkeit



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes [Neugeborenes, Aufnahme-gewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung]	958
2	O60	Vaginale Entbindung [Normale Entbindung]	862
3	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	529
4	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung [Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs]	346
5	O01	Sectio cesarea [Kaiserschnitt]	310
6	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation [Spiegelung und / der Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung]	171
7	J06	Große Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung [Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung]	160
8	O40	Abort mit Dilatation und Kürettage, Aspirationskürettage oder Hysterotomie [Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung]	148
9	O64	Frustrane Wehen [Wehen die nicht zur Geburt führen]	148
10	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung [Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen (z.B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom); jedoch nicht wegen Krebs]	131

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	C50	287	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Brustdrüse [Mamma]
2	O24	230	Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit] in der Schwangerschaft
3	O42	186	Vorzeitiger Blasensprung
4	O70	164	Dammriss unter der Geburt
5	N92	163	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
6	O60	140	Vorzeitige Entbindung
7	D25	120	Leiomyom des Uterus [Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur]
8	N81	120	Genitalprolaps bei der Frau [Senkung und Vorfall von Gebärmutter und Scheide]



Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
9	068	96	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [kindlichen Gefahrenzustand]
10	036	93	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten [bei der Schwangerschaft]

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-730	478	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
2	5-683	425	Uterusexstirpation [Hysterektomie] [Gebärmutterentfernung]
3	5-758	371	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Versorgung von Geburtsverletzungen]
4	5-749	352	Andere sectio cesarea [Sanfter Kaiserschnitt]
5	5-738	340	Episiotomie [Dammschnitt] und Naht
6	5-881	279	Inzision der Mamma [Einschnitt in die weibliche Brust]
7	5-690	271	Therapeutische Kürettage [Ausschabung] [Abrasio uteri]
8	5-870	237	Partielle Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie [Brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsen-gewebe ohne Entfernung der Lymphknoten]
9	5-704	177	Vaginale Kolporrhaphie [Scheiden-] und Beckenbodenplastik
10	5-751	162	Kürettage [Ausschabung] zur Beendigung der Schwangerschaft



Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Jens Oeken

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Diagnostik und Therapie entzündlicher HNO-Erkrankungen
▪ Mikrochirurgie des Mittelohres, des Kehlkopfes, der Nasennebenhöhlen und der Tränenwege
▪ Operative Korrekturen von Fehlbildungen der Nase, des Ohres und des Gesichtsschädels
▪ Versorgungen von Verletzungen und Unfallfolgen im Kopf- Halsbereich
▪ Tumordiagnostik und operative Therapie von Neubildungen im HNO-Bereich
▪ Endoskopie von Nase, Epi- und Hypopharynx [Nasenrachen u. untere Schlundbereich], Kehlkopf, Trachea [Luftröhre] und oberer Oesophagus [Speiseröhre], Speichelgänge und Tränenwege einschl. Fremdkörperentfernung
▪ Chirurgie von Neubildungen der Haut im Kopf-Halsbereich einschl. plastischer Wiederherstellung
▪ Behandlung gutartiger Veränderung der oberen Luft- und Speisewege (z.B. Zenker- Divertikel) [Ausbuchtungen der Speiseröhrenwand in die sie umgebenden Gewebe, das Zenker-Divertikel ist häufig unterhalb des Kehlkopfes]
▪ Diagnose und Therapie von Hör- und Gleichgewichtsstörungen, Gesichtsnervenlähmungen und Tinnitus [Ohrensausen, Ohrengeräusche]

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Endoskopische und offene Chirurgie aller Erkrankungen des Nasennebenhöhlensystems (inkl. Einsatz des Navigationssystems)
▪ Mikrochirurgie des Mittelohres, Operationen zur Hörverbesserung (besonders Otosklero-seoperationen) [erbl. fortsch. Erkrankung der knöchernen Labyrinthkapsel mit osteoskle-rose Herden= Knochenhärte], Operationen zur Beseitigung chronischer Entzündungen
▪ Endoskopische Operation von Tränenwegsverengungen
▪ Laserchirurgie von Tumoren im Kehlkopf- und Rachengebiet
▪ Plastisch- ästhetische Operationen der Nase, der Ohrmuschel und des Gesichtes
▪ Chirurgie der Ohrspeicheldrüse (Parotischirurgie) mit elektrischer Kontrolle der Funktion des Gesichtsnerven



B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	
▪	Große Tumorchirurgie einschl. Kehlkopfentfernung und verschiedenste Lappenplastiken
▪	Schnarcheroperationen am Naseninneren, im Bereich des Gaumens und des Zungengrundes
▪	Stationäre Behandlung spezieller Allergien (Acetylsalicylsäure, Insektengift)
▪	Schädelbasischirurgie (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie und Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie)

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D11	Tonsillektomie [Mandeloperation]	514
2	D06	Eingriffe [Operationen] an Nasennebenhöhlen, Mastoid [Warzenfortsatz] und komplexe Eingriffe [aufwendige Operationen] am Mittelohr	462
3	D09	Verschiedene Eingriffe [Operationen] an Ohr, Nase, Mund und Hals	287
4	D10	Verschiedene Eingriffe [Operationen] an der Nase	220
5	D13	Adenotomie und Parazentese (Myringotomie) mit Einlegen eines Paukenröhrchens [Nasenmuschelbehandlung (=Polypenentfernung) oder kleine Einschnitte ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens]	198
6	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	162
7	D14	Eingriffe [Operationen] bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag	138
8	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Mund und Hals [z.B. Hörsturz, Tinnitus]	137
9	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag	121
10	D65	Verletzung und Deformität [Verformung] der Nase	99

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	J35	762	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln



Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
2	J32	258	Chronische Sinusitis [Entzündungen der Nasennebenhöhlen]
3	J34	255	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
4	H81	138	Störungen der Vestibularfunktion [Schwindel und verwandte Erkrankungen= z.B. Ausfall des Gleichgewichtsorgans]
5	R04	138	Blutung aus den Atemwegen
6	S02	105	Fraktur [Bruch] des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
7	J33	91	Nasenpolyp
8	J36	84	Peritonsillarabszess [Abszessbildung bei Mandelentzündung]
9	D37	73	Neubildung [Krebserkrankung] unsicheren oder unbekanntem Verhalten der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
10	J38	70	Krankheiten der Stimmlippen [Stimmbänder] und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-222	750	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
2	5-285	454	Adenotomie (ohne Tonsillektomie) [Polypenentfernung ohne Mandelentfernung]
3	5-281	432	Tonsillektomie mit Adenotomie [Mandelentfernung ohne Polypenentfernung]
4	5-221	346	Operationen an der Kieferhöhle
5	5-214	314	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums [Nasenscheidewandkorrektur]
6	5-200	274	Parazentese [Myringotomie] [Durchstechung des Trommelfells]
7	5-223	262	Operationen an der Stirnhöhle
8	5-215	217	Operationen an der unteren Nasenmuschel
9	5-403	113	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Entfernung von Lymphknoten] [Neck dissection]
10	5-216	99	Reposition einer Nasenfraktur [Wiedereinrichtung eines Nasenbruchs]



Augenklinik – Chefarzt Dr. med. Albrecht Steinert

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen
▪ Operation an vorderen und hinteren Augenabschnitten
▪ Akutversorgung von Verletzungen der Augen
▪ Implantation von Kunstlinsen
▪ Hornhauttransplantation
▪ Netzhautoperationen
▪ Operation an den Augenmuskeln
▪ Pleoptisch-orthoptische Behandlung
▪ Operation an den Augenlidern und Tränenwegen
▪ Chirurgische und Kryobehandlung von Tumoren
▪ Fluoreszenzangiografie
▪ Ultraschalluntersuchung am Auge
▪ Argon-Laser und Nd. YAG-Laserbehandlung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ siehe oben
▪

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Ambulante Kataraktoperationen [Grauer Star]
▪ Ambulante Laserbehandlungen bei Nachstar [Trübung der Linsenhülle, durch wachsen eines dünnen Häutchen hinter der Linse] und Netzhautveränderungen



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C08	Extrakapsuläre Extradktion der Linse (ECCE) [Entfernung der Augenlinse]	1.953
2	C15	Andere Eingriffe an der Retina [Sonstige Operationen an der Netzhaut des Auges]	111
3	C07	Andere Eingriffe bei Glaukom [Sonstige Operationen bei grünem Star am Auge]	90
4	C64	Glaukom [grüner Star], Katarakt [grauer Star] und Erkrankungen des Augenlides	56
5	C14	Andere Eingriffe [Operationen] am Auge	55
6	C09	Verschiedene Eingriffe [Operationen] an der Linse	45
7	C03	Eingriffe an der Retina mit Pars-plana-Vitrektomie [Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Augenglaskörpers]	39
8	C12	Andere Eingriffe an Kornea, Sklera und Konjunktiva und Eingriffe am Augenlid [Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges oder am Augenlid]	37
9	C62	Hyphäma und konservativ behandelte Augenverletzungen [Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige Augenverletzungen, bei denen nicht operiert werden muss]	36
10	C61	Neuro-ophthalmologische und vaskuläre Erkrankungen des Auges [Erkrankung des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges]	29

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	H25	2061	Cataracta senilis [Altersstar]
2	H40	131	Glaukom [Grüner Star]
3	H33	83	Netzhautablösung und Netzhautriss
4	S05	38	Verletzung des Auges und der Orbita [Augenhöhle]
5	H26	25	Sonstige Kataraktformen [Andere Stare]
6	H02	22	Sonstige Affektionen des Augenlides [Erkrankungen des Augenlides]
7	H43	22	Affektionen des Glaskörpers [Erkrankungen des Glaskörpers]
8	H34	21	Netzhautgefäßverschluss



Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
9	H16	20	Keratitis [Krankheiten der Hornhaut des Auges]
10	E11	19	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Zuckerkrankheit] [Typ-II-Diabetes]

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-144	2256	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE] [Grauer Star mit Linseneinpflanzung]
2	5-139	419	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare [Andere Operationen an Augenhäuten]
3	5-154	102	Andere Operationen zur Fixation [Befestigung] der Netzhaut
4	5-152	93	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen
5	5-155	84	Destruktion [z.B. Kältebehandlung] von erkranktem Gewebe an Retina [Netzhaut] und Choroida [Aderhaut]
6	5-159	69	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum [op. Entfernung des Glaskörper des Auges]
7	5-136	59	Andere Iridektomie [Teilresektion der Regenbogenhaut] und Iridotomie [Einschneiden oder Durchtrennung der Regenbogenhaut (ohne Resektion) als Teilmaßnahme einer Glaukom-Op. oder zur Schaffung einer künstl. Pupille]
8	5-137	56	Andere Operationen an der Iris [Regenbogenhaut]
9	5-158	47	Pars-plana-Vitrektomie [Netzhaut- und Glaskörperoperation]
10	5-091	46	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides [Operation am Augenlid]



Klinik für Neurologie - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Jürgen Klingelhöfer

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Zerebrovaskuläre [Hirnblutgefäße] Erkrankung
▪ Neurologische Intensivmedizin
▪ Infektionskrankheiten des Nervensystems
▪ Multiple Sklerose
▪ Anfallsleiden
▪ Tumore des zentralen und peripheren Nervensystems
▪ Erkrankungen des Rückenmarks und der Wirbelsäule
▪ Extrapiramidale Bewegungsstörungen
▪ Degenerative Erkrankungen und Entwicklungsstörungen des Zentralnervensystems
▪ Schädigung des peripheren Nervensystems
▪ Muskelerkrankung
▪ Traumatische Schäden des Zentralnervensystems
▪ Schmerzsyndrome

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Zerebrovaskuläre [Hirnblutgefäße] Erkrankung
▪ Neurologische Intensivmedizin
▪ Bewegungsstörungen
▪ Multiple Sklerose
▪ Erkrankungen des Rückenmarks und der Wirbelsäule
▪ Neuropathischer Schmerz
▪ Peripher-neurogene und Muskelerkrankungen



B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	
▪	Ermächtigungssprechstunde für Peripher-neurogene und Muskelerkrankungen
▪	Ermächtigungssprechstunde für Bewegungsstörungen
▪	Behandlung von somatoformen Störungen
▪	Ultrasonografische Spezialuntersuchung

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Apoplexie [Schlaganfall]	646
2	B76	Anfälle mit/ohne Langzeit-EEG	422
3	B68	Multiple Sklerose und zerebellare Ataxie [Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen]	241
4	B71	Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven [Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks]	234
5	B67	Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei/außer Morbus Parkinson [Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)]	183
6	B69	Transistorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse [kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (Halsschlagader)]	165
7	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich [z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen]	129
8	B77	Kopfschmerzen	117
9	Z64	Andere Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	92
10	B81	Andere Erkrankungen des Nervensystems [z.B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störungen der Bewegungsabläufe etc.]	74



B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I63	720	Hirninfarkt
2	G40	444	Epilepsie [Anfallsleiden]
3	G35	244	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata] [eine chronisch entzündliche Erkrankung von Gehirn und Rückenmark]
4	G45	183	Zerebrale transitorische ischämische Attacken und verwandte Syndrome [Hirndurchblutungsstörungen]
5	G20	112	Primäres Parkinson-Syndrom [Schüttellähmung]
6	I61	100	Intrazerebrale Blutung [Hirnblutung]
7	Z45	82	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
8	M54	76	Rückenschmerzen
9	F45	74	Somatoforme Störungen [Körperliche Beschwerden, für die jedoch keine organischen Ursachen zu finden sind]
10	R55	71	Synkope und Kollaps [Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht]

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	3-200	1919	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Schädels
2	3-800	1414	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3	3-820	1389	Magnetresonanztomographie [Röntgendiagnostik] des Schädels mit Kontrastmittel
4	8-930	1349	Monitoring [Aufzeichnung, Überwachung] von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-390	581	Lagerungsbehandlung [Lagerung im Spezialbett: Dekubitus-Matratze etc.]
6	1-206	500	Neurographie [Untersuchung der Nervenleitung]
7	1-205	498	Elektromyographie (EMG) [Untersuchung bei der die elektrische Aktivität eines Muskel gemessen wird]
8	3-802	389	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark



Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
9	3-220	175	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-823	175	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel



Klinik für Psychiatrie, Verhaltensmedizin und Psychosomatik - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Peter Bräunig

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Allgemeine Psychiatrie mit Tagesklinik und Institutsambulanz
▪ Psychosomatik und Psychotherapie,
▪ Zentrum für affektive Erkrankungen mit Depressionsstation und Institutsambulanz
▪ Gerontopsychiatrie [Alterskrankheiten] mit Gedächtnissprechstunde
▪ Suchtmedizin mit Rückfallprophylaxe-Ambulanz

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Behandlung von Patienten mit bipolaren [manisch-depressiven] Störungen
▪ Behandlung von Patienten mit Depressionen und rezidivierenden [wiederkehrenden] Depressionen
▪ Behandlung von Patienten mit Angst- und Zwangserkrankungen - Verhaltenstherapie
▪ Behandlung von Gedächtnisstörungen und anderen psychischen Störungen des Seniorenalters

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Behandlung von Patienten mit psychotischen Störungen
▪ Behandlung von Patienten mit Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen
▪ Behandlung von Patienten mit psychosomatischen und somatoformen [körperliche Beschwerden, ohne dass organische Ursachen vorliegen] Störungen
▪ Behandlung von Patienten mit seelischen Traumatisierungen und Belastungsreaktionen sowie Anpassungsstörungen



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

keine DRG- Verhandlung in der Psychiatrie

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	F10	778	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F31	238	Bipolare affektive Störung [Manisch-depressive Erkrankung= stark schwankende Gemütszustände]
3	F43	187	Reaktionen [Trauer, Selbstmordideen, Agressivität] auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen [
4	F33	185	Rezidivierende depressive Störung [Sich wiederholende depressive Schwankungen]
5	F20	151	Schizophrenie [Wahnerkrankung, Psychose]
6	F25	146	Schizoaffective Störungen [Mischung aus Wahn, Misstrauen und gestörten Gefühlen]
7	F32	144	Depressive Episode [kurzzeitige depressive Auslenkungen]
8	G30	132	Alzheimer-Krankheit
9	F06	108	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F41	84	Andere Angststörungen

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	3-200	568	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Schädels
2	3-800	158	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3	3-820	152	Magnetresonanztomographie [Röntgendiagnostik] des Schädels mit Kontrastmittel
4	3-802	22	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5	3-701	15	Szintigraphie der Schilddrüse [Nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren]



Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
6	3-225	9	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel [schichtweises Röntgen der Bauchregion]
7	3-220	9	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-724	8	Teilkörper –Single-Photon-Emissionscomputertomographie [SPECT- ist ein sehr empfindliches bildgebendes diagnostisches Verfahren] ergänzend zur planaren Szintigraphie [nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren]
9	3-823	7	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
10	3-222	7	Computertomographie des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel



Klinik für Nuklearmedizin - Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Hans Döge

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Therapiestation / Radiojodtherapie und andere Radionuklidtherapien
▪ In-vivo und in-vitro-Diagnostik mit radioaktiven Substanzen: <u>Schilddrüse:</u> Szintigrafie –einschließlich Suppressionstest, Hormonparameter, Schilddrüse nantikörper, Tumormarker, Schilddrüsenpunktion, TRH-Test, Sonografie, Metastasen-suche, Radiojodtest <u>Skelett:</u> Knochen-, Gelenk- und Knochenmarkszintigrafie, Bestimmung von Knochenstoff-wechselparametern <u>Herz:</u> Myokardszintigrafie <u>Lunge:</u> Perfusions- und Ventilationslungenzintigrafie <u>Niere:</u> Nierensequenzszintigrafie, seitenge trennte Clearance, Renoszintigrafie, Captopril test <u>Hirn:</u> Hirndurchblutung, Rezeptorszintigraphie
▪ PET mit Fluorodeoxyglukose
▪ Lymphabstromdiagnostik
▪ Ambulante Radionuklidtherapien: Radiosynoviorthese

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Diagnostik und Therapie mit radioaktiven Stoffen von Schilddrüsenerkrankungen
▪ Diagnostik, Therapie und Nachkontrolle von Schilddrüsenkrebs

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Gelenktherapie mit radioaktiven Substanzen



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K42	Radiojodtherapie [Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod]	1.010
2	R40	Strahlentherapie bei hämatologischen [Blutkrebs] und soliden Neubildungen [Krebserkrankungen], mehr als ein Belegungstag	12
3	K64	Endokrinopathie, mit/ohne komplexer Diagnose [Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation]	12
4	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	7
5	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich pathologische Fraktur [Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung]	6
6	R65	Hämatologische und solide Neubildung, ein Belegungstag [Blutkrebs oder solide Krebserkrankung, z.B. Krebs unklarer Lokalisation]	3
7	M60	Bösartige Neubildungen [Krebserkrankung] d. männlichen Geschlechtsorgane	2
8	I69	Knochenkrankheiten und spezifische Arthropathien [Knochen- und Gelenkrankheiten, z.B. Hüft- oder Kniearthrose]	2
9	E71	Neubildung der Atmungsorgane [Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells]	2
10	R62	Andere hämatologische [Blutkrebs] und solide Neubildungen [Krebserkrankungen (z.B. Krebs unklarer Lokalisation)]	2

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	E05	814	Hyperthyreose [Thyreotoxikose] [Überfunktion der Schilddrüse]
2	E04	165	Sonstige nichttoxische Struma [Schilddrüsenerkrankung]
3	C73	32	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Schilddrüse
4	E01	16	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände
5	C82	9	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom [knötchenförmige bösartige Erkrankung des Lymphsystems]
6	C77	8	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Lymphknoten
7	C79	7	Sekundäre bösartige Neubildung [Krebserkrankung] an sonstigen Lokalisationen



Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
8	Z08	7	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung [Krebserkrankung]
9	C78	2	Sekundäre bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Atmungs- und Verdauungsorgane
10	C83	2	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom [ausgebreitete, zerstreute bösartige Erkrankung des Lymphsystems]

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	3-70C	62	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik bei Entzündungen oder Tumoren [Nuklearmedizinische bildgebende Lokalisationsdiagnostik]
2	3-225	4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel [schichtweises Röntgen der Bauchregion]
3	8-930	4	Monitoring [Aufzeichnung, Überwachung] von Atmung, Herz u. Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes u. des zentralen Venendruckes
4	3-202	3	Native [ohne Kontrastmittel] Computertomographie des Thorax [Brustkorb]
5	3-222	3	Computertomographie des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel
6	3-705	3	Szintigraphie [Nuklearmedizinische Untersuchung, bei der Radionuklide in den Körper eingebracht werden] des Muskel-Skelett
7	3-200	2	Native Computertomographie des Schädels
8	3-800	2	Native Magnetresonanztomographie [Röntgendiagnostik] des Schädels
9	8-390	2	Lagerungsbehandlung [Lagerung im Spezialbett: Deku -Matratze etc.)
10	1-424	1	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark [Mikroskopische Untersuchung einer Gewebeprobe ohne Einschnitt ins Knochenmark]

Dazu kommen über 1000 Patienten die Therapien mit offenen Radionukliden: Radiojodtherapie der Schilddrüse bekommen.



Die Klinik für Nuklearmedizin führte weiterhin im ambulanten Bereich und für andere Kliniken folgende Untersuchungen durch:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	3-701	6030	Szintigrafie der Schilddrüse
2	3-705	1331	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems [Nuklearmedizinische Untersuchung, bei der Radionuklide in den Körper eingebracht werden]
3	8-530	1251	Therapie mit offenen Radionukliden
4	3-722	933	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomographie) der Lunge [Durchblutung und Belüftung der Lunge]
5	3-721	627	SPECT des Herzens [Durchblutungsuntersuchung des Herzens]
6	3-70C	224	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik bei Entzündungen oder Tumoren [Nuklearmedizinische bildgebende Lokalisationsdiagnostik]
7	3-72x	195	Kamera-PET [Diagnostik von Krebserkrankungen]
8	3-706	154	Szintigrafie der Nieren
9	3-709	129	Szintigrafie des Lymphsystems
10	3-700	81	Szintigrafie von Gehirn und Liquorräumen [Hohlraumsystem von Gehirn und Knochenmark]



Klinik für Radioonkologie - Chefarzt Dr. med. Dieter Baaske

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Strahlentherapie aller Indikationen der Radioonkologie (außer stereotaktische Bestrahlungen) einschließlich Durchführung von Afterloadingtherapien bei intrakavitären / interstiellen Indikationen
▪ Radioonkologische Sprechstunde sowie Nachuntersuchungen der onkologischen Patienten
▪ Durchführung eines hohen Anteils kassenärztlicher Ermächtigungssprechstunden (zwei Drittel aller Patienten)
▪ Sprechstunde und Behandlung zu Indikationen gutartiger (entzündlich-degenerativer) Erkrankungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Gesamtkomplex der Strahlentherapie/Radioonkologie, siehe Auflistung Punkt 1.2

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Enge interdisziplinäre onkologische Zusammenarbeit im Rahmen von Krebsgesellschaft und Tumorzentrum. Der Leiter der Fachabteilung ist gleichzeitig Vorsitzender des Tumorzentrums Chemnitz e.V.
▪ Weiterhin werden angeboten strahlenbiologische Beratungen / Kurse im Strahlenschutz

B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G60	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Verdauungsorgane mit/ohne Strahlentherapie	244



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
2	D60	Bösartige Neubildungen [Krebserkrankung] an Ohr, Nase, Mund und Hals mit/ohne Strahlentherapie	174
3	B66	Neubildungen des Nervensystems [Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven]	93
4	E71	Neubildungen der Atmungsorgane [Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells]	71
5	N60	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der weiblichen Geschlechtsorgane mit/ohne Strahlentherapie	55
6	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich pathologische Fraktur mit/ohne Strahlentherapie [Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung]	53
7	R40	Strahlentherapie bei hämatologischen [Blutkrebs] und soliden Neubildungen [Krebserkrankungen], mehr als ein Belegungstag	35
8	J62	Bösartige Neubildungen der Mamma mit/ohne Strahlentherapie [Krebserkrankung der weiblichen Brust]	27
9	J66	Mäßig schwere Hauterkrankungen [z.B. Gürtelrose, Ekzem]	14
10	M60	Bösartige Neubildungen [Krebserkrankung] der männlichen Geschlechtsorgane mit/ohne Strahlentherapie	13

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	C20	214	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] des Rektums [Enddarmes]
2	C79	148	Sekundäre bösartige Neubildung [Krebserkrankung] an sonstigen Lokalisationen
3	C34	79	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Bronchien und der Lunge
4	C53	41	Bösartige Neubildung der Cervix uteri [Krebserkrankung d. Gebärmutterhals]
5	C71	39	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] des Gehirns
6	C10	34	Bösartige Neubildung des Oropharynx [Krebserkrankung von Kopf oder Hals]
7	C32	32	Bösartige Neubildung des Larynx [Krebserkrankung des Kehlkopfs]
8	C15	29	Bösartige Neubildung des Ösophagus [Krebserkrankung der Speiseröhre]
9	C21	28	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals [Krebserkrankung des After und des Afterkanals]
10	C50	28	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Brustdrüse [Mamma]

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.



Ambulante klinische Kontrolluntersuchungen wurden bei ca. 8000 Patienten jährlich durchgeführt. Die Fallzahl der ambulant bestrahlten Patienten mit entzündlich-degenerativen Erkrankungen lag zusätzlich im Jahr 2004 bei 1300 Patienten.

Weiterhin wurden knapp 1200 Patienten ohne entzündlich-degenerative Indikationen ambulant behandelt.

ICD C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	Anzahl:	399
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	Anzahl:	137
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	Anzahl:	85
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	Anzahl:	82
C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	Anzahl:	48
C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	Anzahl:	34
D05	Karzinom der Brustdrüse	Anzahl:	29
C32	Bösartige Neubildung des Larynx	Anzahl:	25
C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	Anzahl:	17
C81	Hodgkin-Krankheit (Lymphogranulomatose)	Anzahl:	17

Afterloadingpatienten:

- 25 alleinige Gynäkologische Patienten (jeweils 6 Fraktionen)
- 95 Oberflächenbestrahlungen (Basaliome, Plattenepithel- Ca. usw.)
mit je 10 Fraktionen (91)
mit je 13 Fraktionen (4)
- 5 sonstige alleinige Afterloadingtherapien

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	8-542	234	Nicht komplexe Chemotherapie
2	3-200	59	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie des Schädels
3	3-222	58	Computertomographie des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel
4	3-225	58	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel [schichtweises Röntgen der Bauchregion]
5	3-705	57	Szintigraphie [Nuklearmedizinische Untersuchung, bei der Radionuklide in den Körper eingebracht werden] des Muskel-Skelettsystems
6	8-543	56	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
7	1-632	46	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie [Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm]
8	3-220	45	Computertomographie [schichtweises Röntgen] des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-724	41	Teilkörper –Single-Photon-Emissionscomputertomographie [SPECT- ist ein sehr empfindliches bildgebendes diagnostisches Verfahren] ergänzend zur planaren Szintigraphie [nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren]
10	3-207	40	Native Computertomographie des Abdomens [Bauch]



Klinik für Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie / Ästhetische und wiederherstellende Chirurgie – Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Karli Döring

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Onkochirurgie [Tumorchirurgie]
▪ Rekonstruktive Chirurgie [Wiederherstellung]
▪ Traumatologie [Wunde, Verletzung den Organismus schädigende Einwirkung]
▪ Fehlbildungschirurgie
▪ Implantologie / Präprothetische Chirurgie [Durch verankern künstlicher Zahnwurzeln wird Zahnersatz eingegliedert, sowie Verbesserung des Prothesenlagers]
▪ Dysgnathiechirurgie [Korrekturingriffe bei Fehlentwicklung der Kieferbasen, z.B. Kiefergaumenspalten, Verlagerung von Gesichtsschädelknochen]
▪ Laserchirurgie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Krebsbehandlung durch Operation
▪ Wiederherstellungschirurgie nach Unfällen und dergleichen
▪ Ästhetische Chirurgie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Ambulante Spezialsprechstunde für Tumorpatienten, plastische Chirurgie, Kiefergelenkerkrankungen
▪ Kieferorthopädische Chirurgie, Zahnimplantate, Patienten mit Fehlbildungen z.B. Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D04	Operationen am Kiefer	151
2	D40	Zahnextraktion [Ziehen eines Zahnes] und -wiederherstellung	128
3	D08	Eingriffe [Operationen] an Mundhöhle und Mund	121
4	D02	Große Eingriffe [Operationen] an Kopf und Hals	91
5	J08	Andere Hauttransplantation und/oder Debridement [Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile]	62
6	D16	Materialentfernung [Entfernung v. Füll- o. Haltematerial] an Kiefer u. Gesicht	58
7	D67	Erkrankungen von Zähnen und Mundhöhle, ohne Zahnextraktion [Zahntfernung] und -wiederherstellung	57
8	B80	Andere Kopfverletzungen [z.B. Gehirnerschütterung]	40
9	D65	Verletzung und Deformität [Verformung] der Nase	27
10	B09	Andere Eingriffe [Operationen] am Schädel [z.B. Blutungen im Schädelinneren oder Schädelbrüche]	22

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	S02	287	Fraktur [Bruch] des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	C44	69	Sonstige bösartige Neubildungen [Krebserkrankung] der Haut
3	C04	60	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] des Mundbodens
4	K07	58	Dentofaziale Anomalien [angeborene Fehlbildung der Zähne, Lückengebiss etc.] [einschließlich fehlerhafter Okklusion (Verschließung)]
5	K12	57	Stomatitis und verwandte Krankheiten [Entzündung der Mundschleimhaut]
6	K10	54	Sonstige Krankheiten der Kiefer
7	S06	50	Intrakranielle Verletzung [Verletzungen innerhalb des Schädels, z.B. Gehirnerschütterung, Schädel-Hirn-Trauma]
8	K02	49	Zahnkaries
9	K08	35	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
10	K05	32	Gingivitis und Krankheiten des Parodonts [Entzündung des Zahnfleischesauges und des Zahnhalteapparates]

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierlinien.



B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	5-231	184	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie) [Knochendurchtrennung]
2	5-230	174	Zahnextraktion [Zahnziehen]
3	5-760	91	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur [Zurückführen eines seitlichen Mittelgesichtsbruches, z. B. Jochbeinbruch]
4	5-894	82	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut [Lokale Ausschneidung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut]
5	5-779	79	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
6	5-769	77	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
7	5-764	76	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae [Einrenken eines Unterkieferbruches]
8	5-895	73	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut [Radikales und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut]
9	5-766	66	Reposition einer Orbitafraktur [Augenhöhlenbruch]
10	5-903	60	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut [Hautlappenverschiebung =Gewebettransfer]



Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie - Chefarzt PD Dr. med. habil. Otto Eichelbrönner

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung
▪ Alle gängigen Verfahren der Regionalanästhesie und Allgemeinanästhesie sowie die Kombination von Verfahren der Regional- und Allgemeinanästhesie
▪ Anästhesie bei allen Alters- und Risikogruppen
▪ Perioperative Schmerztherapie, einschließlich PCA (patientenkontrollierter Schmerztherapie), PCEA (patientenkontrollierter epiduraler Schmerztherapie) und kontinuierlicher Schmerzblockadetechniken
▪ Operative Intensivmedizin
▪ posttraumatologische und postoperative Patientenversorgung mit lebensbedrohlichen gestörten Organfunktionen/-versagen (einschließlich der Hämodiafiltration, Dilatationstracheotomien, Minitracheotomien)
▪ konsiliarische Versorgung der fachspezifischen Intensivbehandlungslisten

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung
▪ Anästhesie in allen operativen Fächern (außer Herzchirurgie) für ambulante und stationäre Eingriffe
▪ Intensivmedizinische Versorgung schwerstkranker operativer und traumatologischer Patienten
▪ Akutschmerztherapie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung
▪ Anästhesieambulanz (Prämedikation und Vorbereitung ambulanter und stationärer Patienten)
▪ Innerklinische Notfallversorgung
▪ Leitende Notärzteversorgung
▪ Notfallmedizinische Aus- und Weiterbildung von Laien, Sanitätern, Pflegern und Assistenzpersonal sowie von Ärzten



B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilung

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A11	Langzeitbeatmung >263 und <480 Stunden	21
2	A12	Langzeitbeatmung >143 und <264 Stunden	17
3	A10	Langzeitbeatmung >479 und <720 Stunden	9
4	A13	Langzeitbeatmung >95 und <144	8
5	W01	Polytrauma mit maschineller Beatmung oder Kraniotomie [Kombinations- und Schwereverletzung mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung]	7
6	A09	Langzeitbeatmung >719 und <960 Stunden	7
7	F08	Große rekonstruktive Gefäßeingriffe [Operation an Blutgefäßen] ohne Herz-Lungen-Maschine [z.B. an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern]	5
8	B78	Intrakranielle Verletzung [Verletzungen im Schädelinneren]	5
9	N02	Eingriffe an Uterus und Adnexen bei bösartiger Neubildung der Ovarien oder Adnexe [Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter]	4
10	F14	Gefäßeingriffe [Operation an Blutgefäßen] außer große rekonstruktive Eingriffe [Wiederherstellungsoperation] ohne Herz-Lungen-Maschine	3

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	I70	238	Atherosklerose [Chronische Form der Arteriosklerose = Arterienverkalkung]
2	I65	174	Verschluss und Stenose [Verengung] der extrakraniellen [außerhalb des knöchernen Schädels] hirnversorgenden Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
3	C34	158	Bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Bronchien und der Lunge
4	S72	144	Fraktur des Femurs [Bruch des Oberschenkels]
5	M17	65	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
6	I74	59	Arterielle Embolie und Thrombose [Verschluss und Blutgerinnsel]
7	C78	58	Sekundäre bösartige Neubildung [Krebserkrankung] der Atmungs- und Verdauungsorgane
8	M16	55	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
9	I71	41	Aortenaneurysma und -dissektion (Gefäßerweiterung u. -riss)
10	T81	37	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert



B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilung

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle (absolute Zahl)	Text
1	3-200	252	Native[ohne Kontrastmittel] Computertomographie des Schädels
2	3-225	211	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel [schichtweises Röntgen der Bauchregion]
3	3-222	180	Computertomographie des Thorax [Brustraum] mit Kontrastmittel
4	3-604	140	Arteriographie der Gefäße des Abdomens [Röntgenuntersuchung, bei der mit Hilfe von Kontrastmitteln die Gefäße bzw. Arterien des Bauchs sichtbar gemacht werden]
5	3-607	128	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten [Röntgenuntersuchung, bei der mit Hilfe von Kontrastmitteln Gefäße der Beine sichtbar gemacht werden]
6	3-605	111	Arteriographie der Gefäße des Beckens
7	3-207	79	Native Computertomographie des Abdomens [Bauch]
8	3-220	67	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-056	58	Endosonographie des Pankreas [Ausleuchtung und Inspektion der Bauchspeicheldrüse mit Ultraschall Diagnostik]
10	3-705	49	Szintigraphie [Nuklearmedizinische Untersuchung, bei der Radionuklide in den Körper eingebracht werden] des Muskel-Skelettsystems

Insgesamt wurden in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie ca. 18000 Anästhesien durchgeführt und ca. 1850 Patienten auf den anästhesiologischen Intensivstationen intensivmedizinisch betreut.



B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl der ambulanten Operationen*): **1.498**

*)nach absoluter Fallzahl, im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr sind:

	Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
Frauenklinik	1	112	Fruchtwasserentnahme	230
	2	1104	Abrasio- [Ausschabung] Gebärmutterhöhle- u. GM- Halskanals	170
	3	195	Pauschale Schwangerschaftsabbruch	145
	4	1060	Blasenmole [Fehlbildung der Chorionzotten der Plazenta]	91
	5	2634	Laparoskopie / Pelviskopie [Spiegelung des Bauchraumes und seiner Organe / Beckenraumes]	19
Chirurgie/KW*	1	2361	Entfernung von Stellschrauben	77
	2	2321	Einrichtung gebr. Unterarm-, Unterschenkelknochen	1
	2	2445	Diagnostische arthroskopische OP [Spiegelung der Gelenkhöhle mittels Arthroskops]	1
Augenklinik*	1	1353	Katarakt [Grauer Star]	162
	2	1348	Diszission der Linse [operative Gewebs-, Organspaltung, z.B. bei grauem Star Spaltung der hinteren Linsenkapsel]	68
	3	1364	Licht- bzw. Laser- Koagulation(en) der Netzhaut [z. B. Netzhautgefäßverödung]	10
Innere Medizin I* Kardiologie	1	5120	Herzkathederuntersuchung [Durchleuchtungskontrolle in die Herzhöhlen und die herznahen großen Gefäße]	4
Kinderchirurgie	1	1741	Plastische OP der Vorhaut u./o. d. Frenulums [Haut- o. Schleimhautlängsfalte zwischen den kleinen Schamlippen und dem Kitzler]	38
	2	2620	Leisten- / Schenkelbruch	2
	3	2104	Exzision [Entfernung] eines oder mehrerer Lymphknoten	1
	3	2362	Entfernung von Osteosynthesmaterial [Entfernung von Schrauben oder Platten]	1
	3	2621	Operation eines Nabel- oder Mittellinienbruches	1
	3	1768	Operation eines Leistenhodens	1



Gefäß- /Handchirurgie	1	2220	OP eines Ganglions [Überbein= gallerhaltiges Gebilde] /an Hand-, Fuß- oder Fingergelenkes	44
	2	2361	Entfernung von Stellschrauben	36
	3	2275	OP des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms [Handwurzel betreffend, Lähmung der Nerven nach Schädigung des Nervs durch Druck, Fraktur, Schnittverletzung / oder Schmerzen o. Druckschmerzen am überdachtem Durchtrittskanal für die Nerven des Schienbeins am Fußinnenknöchel]	25
	4	2362	Entfernung von Osteosthesematerial an kleinen Knochen	6
	5	2251	Raffung, Verkürzung, Verlängerung einer Sehne	4
HNO-Heilkunde	1	1485	Adenotomie [Entfernung der Rachenmandel]	116
	2	1557	Anlage einer Paukenhöhlendrainage	12
	3	1580	OP Korrektur eines abstehende Ohres	10
	4	1543	Entfernung festsitzender Fremdkörper- Gehörgang	6
	5	1414	Entfernung festsitzender Fremdkörper- Nase	2
	5	1548	Entfernung eines oder mehrerer Polypen	2
	5	1566	Myringoplastik v. Gehörgang aus [plastisch- operativer Trommelfellersatz]	2
Innere Medizin II* Gastroenterologie	1	764	Totale Koloskopie [Spiegelung des Dickdarms] des Zökums [Blinddarm]	129
	2	735	Bougierung der Speiseröhre [Aufdehnung]	6
MKG- Chirurgie	1	3096	Osteosynthesmaterialentfernung, Kieferknochen [Entfernung von Schrauben oder Platten]	5
	2	2145	Eröffnung, Abszess, tiefliegend [abgekapselte Eiteransammlung]	3
	3	2106	Exzision, große Geschwulst [Entfernung]	2
	4	2104	Lymphknoten, Exzision	1
	4	2105	Exzision, tiefliegendes Körpergewebe	1
	4	2155	Haut- und Schleimhauttransplantation	1
	4	2362	Entfernung von Osteosynthesematerial [Operationen zur Entfernung von Schrauben oder Platten]	1
Insgesamt	1	112	Fruchtwasserentnahme durch Amniozentese [Punktion der Fruchtblase] unter Ultraschall	230
	2	1104	Abrasio [Ausschabung] der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschließlich Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern	170
	3	1353	Phakoemulsifikation [Staroperation], ggf. einschließlich Iridektomie [Teilresektion der Regenbogenhaut], ggf. mit Implantation einer intraokularen [im Augeninnern] Linse	162
	4	195	Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs unter medizinischer oder kriminologischer [Vergewaltigung] Indikation bis zur 13. Schwangerschaftswoche	145



	5	764	Totale Koloskopie [Spiegelung des Dickdarms], einschließlich des Zökums [Blinddarm]	129
	6	1485	Adenotomie [Entfernung der Rachenmandel]	116
	7	2361	Entfernung von Stellschrauben	113
	8	1060	Blasenmole [Fehlbildung der Chorionzotten der Plazenta]	91
	9	1348	Diszission der Linse [operative Gewebs-, Organspaltung, z.B. bei grauem Star Spaltung der vorderen Linsenkapsel]	68
	10	2220	OP eines Ganglions [Überbein= gellerhaltiges Gebilde]/ an Hand-, Fuß- oder Fingergelenks	44

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr):

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	-
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	2.967
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	-



B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres):

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Soll-VK	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Klinik für Innere Medizin II	29,00	33	11	22
0200	Akutgeriatrie	4,50	4	2	2
0300	Klinik für Innere Medizin I (Kardiologie)	25,50	26	10	16
0400	Klinik für Innere Medizin V (Nephrologie) plus kooperierendes KfH-Nierenzentrum	12,00	14	5	9
0500	Klinik für Innere Medizin III (Hämatologie)	16,00	20	6	14
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	20,13	23	3	20
1300	Klinik für Kinderchirurgie	7,00	8	2	6
1400	Klinik für Innere Medizin IV (Pulmologie)	21,25	22	8	14
1500	Klinik für Chirurgie	29,00	33	6	27
1600	Klinik für Unfall- u. Gelenkchirurgie	12,00	12	3	9
1700	Klinik für Neurochirurgie	9,50	12	3	9
1800	Klinik für Gefäßchirurgie	5,00	5	2	3
2000	Klinik für Thoraxchirurgie	5,00	4	1	3
2400	Frauenklinik	17,50	21	5	16
2600	Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie	12,50	13	3	10
2700	Augenklinik	8,00	9	3	6
2800	Klinik für Neurologie	18,75	21	15	6
2900	Klinik für Psychiatrie, Verhaltensme- dizin und Psychosomatik	23,75	22	12	10
3200	Klinik für Nuklearmedizin	6,50	7	4	3
3300	Klinik für Radioonkologie	9,50	10	2	8
3500	Klinik für Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie/Ästhetische und wiederherstellende Chirurgie	7,75	10	5	5
3600	Klinik für Anästhesiologie und Inten- sivtherapie	46,25	51	11	40
	Gesamt	346,38	380	122	258

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 33



B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres):

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Soll-VK	Anzahl Pflegekräfte insges. * ¹⁾	%-Anteil examinierter Pflegekräfte * ²⁾	%-Anteil Pflegekräfte mit Fachweiterbildung * ³⁾	%-Anteil Krankenpflegehelfer/-in * ⁴⁾
0100	Klinik für Innere Medizin II	90,35	122	90,16	4,10	5,74
0200	Akutgeriatrie	27,33	34	94,12	0,03	5,88
0300	Klinik für Innere Medizin I	82,24	105	96,19	2,86	0,95
0400	Klinik für Innere Medizin V <i>plus kooperierendes KfH-Nierenzentrum</i>	48,12	68	97,06	0,00	2,94
0500	Klinik für Innere Medizin III	62,19	84	94,05	0,00	5,95
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	79,36	129	90,70	6,20	3,10
1300	Klinik für Kinderchirurgie	35,20	42	95,24	2,38	2,38
1400	Klinik für Innere Medizin IV	71,01	90	90,00	3,33	6,67
1500	Klinik für Chirurgie	90,89	121	94,21	4,13	1,66
1600	Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie	29,70	40	97,50	0,00	2,50
1700	Klinik für Neurochirurgie	24,90	42	92,86	7,14	0,00
1800	Klinik für Gefäßchirurgie	12,65	17	88,24	0,00	11,76
2000	Klinik für Thoraxchirurgie	11,70	13	100,00	0,00	0,00
2400	Frauenklinik	36,10	47	91,49	0,00	8,51
2600	Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie	20,70	26	92,31	0,00	7,69
2700	Augenklinik	14,75	17	100,00	0,00	0,00
2800	Klinik für Neurologie	90,16	119	86,56	10,92	2,52
2900	Klinik für Psychiatrie, Verhaltensmedizin und Psychosomatik	93,14	121	87,60	11,57	0,83
3200	Klinik für Nuklearmedizin	8,15	11	100,00	0,00	0,00
3300	Klinik für Radioonkologie	24,55	29	89,66	0,00	10,34
3500	Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie/Ästhetische und wiederherstellende Chirurgie	9,30	22	95,45	0,00	4,55
3600	Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	40,00	55	58,18	41,82	0,00
Besonderheit	Stellenpool	46,40	43	86,05	4,65	9,30
	Gesamt	1048,89	1397	91,64	4,31	4,05

*1) Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt

*2) Prozentualer Anteil der examinieren Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)

*3) Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre + Fachweiterbildung)

*4) Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ -in (1 Jahr)



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

[Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.]

Gemäß seines Leitungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Nr.	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate in %	
		ja	nein	ja	nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		x		x		
2	Cholezystektomie	x		x		100,00	100,00
3	Gynäkologische Operationen	x		x		74,77	94,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	x		x		100,00	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	x		x		100,00	100,00
6	Herzschrittmacher-Revision	x		x		71,15	74,03
7	Herztransplantation		x		x		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	x		x		100,00	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		69,23	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion	x		x		98,35	95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	x		x		98,20	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		100,00	97,38
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		x		x		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	x		x		100,00	99,96
15	Koronarchirurgie		x		x		
16	Mammachirurgie	x		x		51,57	91,68
17	Perinatalmedizin	x		x		99,59	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	x		x			
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	x		x		100,00	98,44
20	Gesamt					90,20	95,28



C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

[Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.]

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene **keine** verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Über § 137 SGB V hinaus **ist** auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seines Leistungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Sächsische Perinatalerhebung (seit 1992)
- ---

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seines Leistungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- Diabetes mellitus Typ II
- Koronare Herzerkrankungen (KHK)
- ---



C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro geleistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4 a) / pro geleistetem Operateur (4 b) ²		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4 a	4 b	
1 a	1 b	2	3	4 a	4 b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		-			
	5-503.1		-			
	5-503.2		-			
	5-503.3		-			
	5-503.x		-			
	5-503y		-			
	5-504.0		-			
	5-504.1		-			
	5-504.2		-			
	5-504.x		-			
	5-504.y		-			
	5-502.0		-			
	5-502.1		-			
	5-502.2		-			
	5-502.3		-			
	5-502.5		-			
	5-502.x		-			
5-502.y		-				
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		-			
	5-555.1		-			
	5-555.2		-			
	5-555.3		-			
	5-555.4		-			
	5-555.5		-			
	5-555.x		-			
	5-555.y		-			



Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro geleistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4 a) / pro geleistetem Operateur (4 b) ²		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4 a	4 b	
1 a	1 b	2	3	4 a	4 b	5
Komplexe		5/5				
Eingriffe am Organsystem Ösophagus	5-420.00		ja	1	1	
	5-420.01		-			
	5-420.10		-			
	5-420.11		-			
	5-420.20		ja	1	1	
	5-420.X0		ja	4	2	
	5-422.0		ja	2	1	
	5-423.0		-			
	5-423.1		ja	1	1	
	5-423.2		-			
	5-423.3		-			
	5-423.x		-			
	5-423.y		-			
	5-424.0		-			
	5-424.1		ja	1	1	
	5-424.2		-			
	5-424.x		-			
	5-424.y		-			
	5-425.0		-			
	5-425.1		-			
	5-425.2		-			
	5-425.x		-			
	5-425.y		-			
	5-426.0**		-			
	5-426.1**		-			
	5-426.2**		ja	10	2	
	5-426.x**		ja	2	1	
	5-426.y		ja	1	1	
	5-427.0**		-			
	5-427.1**		-			
	5-427.2**		-			
	5-427.x**		-			
	5-427.y		-			
	5-429.2		-			
	5-438.0**		-			
	5-438.1**		-			
	5-438.x**		-			



Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro geleistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4 a) / pro geleistetem Operateur (4 b) ²		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4 a	4 b	
1 a	1 b	2	3	4 a	4 b	5
Komplexe		5/5				
Eingriffe am Organsystem Pankreas	5-521.0		ja	3	2	
	5-521.1		-			
	5-521.2		ja	8	2	
	5-523.2		ja	7	2	
	5-523.x		-			
	5-524		-			
	5-524.0		ja	9	2	
	5-524.1		ja	16	2	
	5-524.2		ja	5	2	
	5-524.3		ja	1	1	
	5-524.x		ja	2	1	
	5-525.0		-			
	5-525.1		ja	1	1	
	5-525.2		ja	1	1	
	5-525.3		-			
	5-525.4		-			
5-525.x		-				
Stammzelltransplantation		12+/- 2 (10-14)				
	5-411.00		-			
	5-411.01		-			
	5-411.20		-			
	5-411.21		-			
	5-411.30		-			
	5-411.31		-			
	5-411.40		-			
	5-411.41		-			
	5-411.50		-			
	5-411.51		-			
	5-411.x		-			
	5-411.y		-			
	8.805.00		ja	85		
	8-805.01		-			
	8-805.20		-			
8-805.21		-				
8-805.30		-				



Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro geleistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4 a) / pro geleistetem Operateur (4 b) ²		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4 a	4 b	
1 a	1 b	2	3	4 a	4 b	5
	8-805.31		-			
	8-805.40		-			
	8-805.41		-			
	8-805.50		-			
	8-805.51		-			
	8-805.x		-			
	8-805.y		-			

(Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen)

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt / Operateur, der diese Leistung erbringt.



C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde).

<p>Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>



Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

1. Grundlage

Die Grundlagen für ein einrichtungsweites Qualitätsmanagement liegen vor allem in der Zielsetzung und Unternehmenskultur des Klinikums begründet.

Nach der im Jahr 2000 erfolgreich durchgeführten erstmaligen Akkreditierung der Klinik durch Joint Commission International (JCI) bilden auch die JCIA-Standards ein Rahmenwerk für die fortlaufende Qualitätsentwicklung der Klinik. Schließlich gründet der Qualitätsmanagementplan auf den gesetzlichen Bestimmungen zur Einführung und Entwicklung eines Qualitätsmanagements.

1.1 Leitbild

Das Leitbild beschreibt die für das Krankenhaus verbindlichen Werte und Ziele. Diese beziehen sich vor allem auf die Elemente Kundenorientierung, Prozessorientierung, Mitarbeiterorientierung sowie Einhaltung und Umsetzung wissenschaftlicher Standards. Aus den Aussagen des Leitbildes lassen sich die Strategien und Konzepte ableiten, die die Grundlage für die Qualitätspolitik des Krankenhauses bilden.

(Leitbild nachzulesen unter: www.klinikumchemnitz.de)

1.2 JCIA-Standards

Die Standards der Joint Commission sind von allen Mitarbeitern der Klinikum Chemnitz gGmbH als hilfreiche und umfassende Grundlage für eine qualitäts- und patientenorientierte Versorgung erkannt worden. Entsprechend der jeweiligen Standards sind Arbeitsgruppen aus Mitgliedern unterschiedlicher Berufsgruppen gebildet worden, die die Erarbeitung und Umsetzung von Leitlinien, Verfahrensanweisungen und Verordnungen koordiniert und überwacht haben. Um die Nachhaltigkeit der erreichten Qualitätsverbesserungen zu gewährleisten, werden diese Arbeitsgruppen nach der Akkreditierung weiterhin zusammentreffen und eingebunden in das Qualitätsmanagementkonzept, vorrangig auf der Grundlage der Joint Commission Standards Verbesserungen initiieren.

1.3 Gesetzliche Bestimmungen

Die gesetzlichen Grundlagen für ein einrichtungsinternes sowie ein einrichtungsübergreifendes Qualitätsmanagement sind im Sozialgesetzbuch V (SGB V) verankert.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

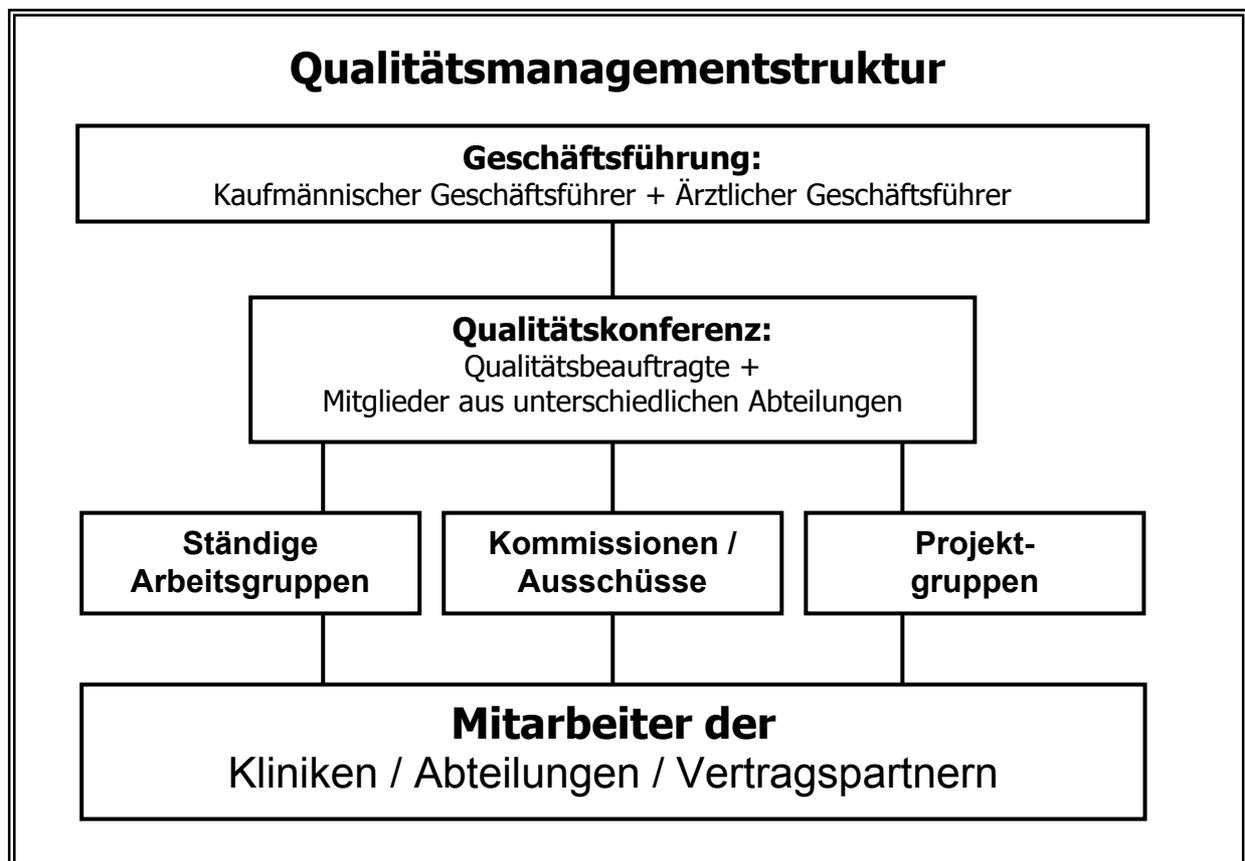
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

1. Organisationsstruktur/Lenkung

Das Qualitätsmanagement stellt ein wichtiges Steuerungsinstrument dar. Eine festgelegte und verbindliche Struktur soll die Entscheidungs- und Arbeitsebenen, die Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie die Kommunikationswege verdeutlichen.

1.1 Struktur

Das folgende Organigramm stellt die Elemente der Qualitätsmanagementstruktur dar.





1.2 Aufgaben/ Kompetenzen

Den einzelnen Ebenen werden unterschiedliche Aufgaben und Kompetenzen zugeschrieben.

1.2.1 Geschäftsführung

- Zielführung, Autorisierung der Qualitätskonferenz
- Bereitstellung von Ressourcen entsprechend thematischen Schwerpunkten
- Organisatorische und leitungsmäßige Unterstützung bei Projektrealisierung / Umsetzung

1.2.2 QM-Beauftragte

- Leitung der Qualitätskonferenz
- Koordination und Vernetzung der Aktivitäten der Projektgruppen und der Qualitätskonferenz
- Ansprechpartner der Mitarbeiter in allen Fragen des Qualitätsmanagements
- Mitgliedschaft in verschiedenen Gremien des Klinikums (Hygienekommission, Arzneimittelkommission etc.)
- Information und innerbetriebliche Schulung der Mitarbeiter
- Koordination und Auswertung der Messung klinischer Ergebnisse im Rahmen von nationalen und internationalen Benchmarking-Projekten
- Koordinator für die externe Qualitätssicherung
- Durchführung von regelmäßigen Begehungen und Überprüfungen
- Evaluation von Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit

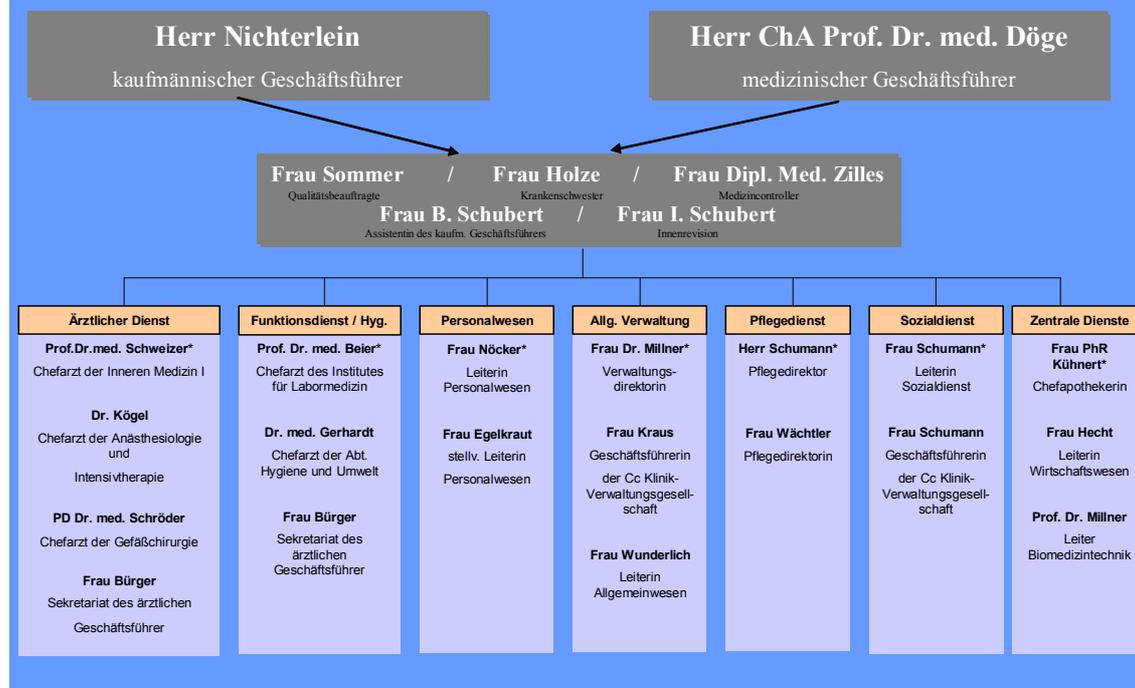
1.2.3 QM-Konferenz

- Koordination aller Aktivitäten der Einrichtung in Bezug auf die Entwicklung und Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems
- Information und Beratung der Geschäftsführung zu Fragen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung und Koordination der Ausbildung der Mitarbeiter
- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten
- Setzen von Prioritäten beim Aufbau des Qualitätsmanagementsystems
- Auswahl von Qualitätsverbesserungsprojekten
- Erstellung eines Qualitätsentwicklungsplans



Stand: März 2004

Qualitätskonferenz



1.2.4 Ständige Arbeitsgruppen

- im Pflegedienst, im ärztlichen Dienst und interdisziplinär
 - o führen von Protokollen der einzelnen AG-Treffen
 - o jährliche Berichtserstattung an die Qualitätsbeauftragte
 - o Ergebnispräsentation bei Stationsleiterkonferenzen, im Klinikportal und in der Betriebszeitung

1.2.5 Kommissionen / Ausschüsse

- die Teilnehmer der Kommissionen und Ausschüsse treffen sich regelmäßig in bestimmten Intervallen
- es gibt einen Vorsitz und einen Stellvertreter



Kommissionen	Intervalle der Arbeitstreffen	Aufgaben
Arzneimittelkommission	halbjährlich	Beratung zum Arzneimittelsortiment, 4 Wochen vor Sitzungstermin werden Anträge zur Listung für die Tagesordnung an die Kommission gestellt
Transfusionskommission	halbjährlich	Themen aus der laufenden Arbeit
Hygienekommission	in der Regel vierteljährlich	Beschluss, Umsetzung und Kontrolle von Hygieneregularien im gesamten Klinikum
Materialkommission	vierteljährlich	Themen aus der laufenden Arbeit und aus Kooperation mit Sana-Verbund
Umweltkommission	vierteljährlich	Gewichtung der Schwerpunkte zum Umweltschutz und Koordinierung der jeweiligen Arbeitsgruppen
Küchenkommission	vierteljährlich	Themen aus laufender Arbeit
POCT-Kommission	vierteljährlich	Bewertung POCT-Geräte im Einklang mit neuen Gesetzlichkeiten z. B. Blutzucker / RiliBÄK
Rohrpostkommission	bei Bedarf	Planung über Erweiterung der Anlage, Störungen der Rohrpost anhand Fehleranalyse und Auswertung

Ausschüsse	Intervalle der Arbeitstreffen	Aufgaben
Arbeits- und Patienten-Sicherheitsausschuss (APA)	vierteljährlich	Bewertung von Strahlenschutz, Arbeitssicherheit, Gebäudemanagement, Biomedizintechnik und Hygiene

1.2.6 QM-Projektgruppen

- Prozessanalyse
- Erarbeiten von Problemlösungen
- Entwicklung und Einführung von Interventionen, Verbesserungsmaßnahmen
- Projektdokumentation

1.2.7 Mitarbeiter

1. Kritische Reflexion der eigenen Arbeit im Hinblick auf Qualitätsverbesserungen
2. Vorschläge zur Qualitätsverbesserung
3. Mitarbeit in Projektgruppen
4. Einhaltung von Verfahrensanweisungen und Vorschriften



1.3 Kommunikation

Für eine transparente und mitarbeiterorientierte Informationspolitik ist es unerlässlich, alle Aktivitäten und Entscheidungen offen zu kommunizieren. Daher werden Informationen zwischen den einzelnen Ebenen des Qualitätsmanagementsystems regelmäßig ausgetauscht (im Allgemeinen auch schriftlich). Vorhandene Kommunikationswege wie Abteilungsbesprechungen und -konferenzen, Intranet und Mitarbeiterzeitung werden für die Weitergabe von Daten und Informationen genutzt.

Besprechungen:

- monatliche Stations- / Abteilungsbesprechung durch die Stations-/Abteilungsleitung
- monatliche Stationsleiterbesprechung durch die Pflegedienstleitung
- 14-tägige Dienstbesprechung der Pflegedirektion mit den Pflegedienstleitungen
- monatliche Klinikbesprechung mit den Klinikärzten durch den jeweiligen Chefarzt
- monatliche Chefärzterunde durch den ärztlichen Geschäftsführer
- monatliche Verwaltungsleiterrunden durch die Verwaltungsdirektorin
- monatliche Besprechung im Personalwesen durch die Personalleiterin
- wöchentliche Besprechung der Geschäftsleitung
- monatliche Besprechung der Qualitätskonferenz

Intranet:

- medizinische und verwaltungsrelevante Informationen findet man in SAP und Powerchart
- Informationsdienste und Richtlinien durch die Apotheke, Hygiene, Datenschutz und Qualitätsmanagement im Klinikportal
- alle Stationen und Abteilungen sind an das Outlook angeschlossen

Mitarbeiterzeitung:

- seit 1994 erscheint diese Zeitung vier mal jährlich; ab dem Jahr 2002 alle zwei Monate;
- Themenschwerpunkte sind medizinische und pflegerische Informationen, Berichte aus den Kommissionen und Arbeitsgruppen, Vorstellung von Projekten und Ergebnisse aus den Projekten im Rahmen des Qualitätsmanagement
- erhalten alle Mitarbeiter mit der Gehaltsabrechnung

1.3.1 **Berichterstattung zur Geschäftsführung und zum Aufsichtsrat**

Die Qualitätskonferenz berichtet regelmäßig der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat über sämtliche Aktivitäten des Qualitätsmanagements. Am Ende eines Jahres wird ein umfassender Qualitätsbericht vorgestellt. Im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung zum ersten Mal für das Ende des Jahres 2004.

1.3.2 **Jährlicher Qualitätsbericht**

Die Qualitätskonferenz erstellt im Zweijahresabstand diesen Qualitätsbericht, der auch allen Mitarbeitern zugänglich gemacht wird. Dieser enthält eine Übersicht über laufende und abgeschlossene Projekte, Ergebnisse und Datensammlungen im Rahmen des Qualitätsmanagements etc.



1.3.3 Qualitätsentwicklungsplan

Die Qualitätskonferenz legt die Ziele und Strategien der Einrichtung in Bezug auf den Ausbau des Qualitätsmanagements fest und zukünftig in Form eines Qualitätshandbuchs nieder. Dieses Handbuch ist jedem Mitarbeiter im Klinikportal zugänglich. Weiterhin enthält es die Auflistung und Beschreibung von Projekten, die in den nächsten drei Jahren durchgeführt werden sollen.

1.3.4 Protokolle

Alle Sitzungen der Qualitätskonferenz werden protokolliert. Die Protokolle enthalten die Liste der teilnehmenden Mitarbeiter, die Tagesordnungspunkte, die getroffenen Vereinbarungen und die Festlegung eines neuen Sitzungstermins.

1.3.5 Vorschlagswesen

Das Klinikum wird das Vorschlagswesen im Zusammenhang mit der Initiierung und Bearbeitung von Qualitätsprojekten weiter ausbauen. Vorschläge für Qualitätsprojekte und Meinungen / Hinweise sollen an die Qualitätskonferenz gerichtet werden, die nach festzulegenden Kriterien über die Beauftragung einer Projektgruppe entscheidet.



E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

E-2.1 Interne Qualitätsbewertung:

2.1.1 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele der Einrichtung werden entsprechend dem Leitbild in einem Qualitätsentwicklungsplan festgehalten. Dieser Plan beinhaltet die Beschreibung und Zielstellung der geplanten Projekte, die in den nächsten drei Jahren durchgeführt werden sollen. Es wird die Aufgabe der Qualitätskonferenz sein, die Ziele und Wege zu präzisieren und festzulegen. Ein in Erarbeitung befindliches QM-Handbuch soll für Transparenz und Information gegenüber den Mitarbeitern dienen.

Nicht alle Probleme, die in einem Krankenhaus auftreten, sollen und können im Rahmen des Qualitätsmanagements gelöst werden. Deshalb hat die Qualitätskonferenz Prioritäten für die zukünftigen Qualitätsmanagementaktivitäten gesetzt. Schwerpunkte werden auch weiterhin besonders risikoreiche oder problematische Prozesse im Hinblick auf die Versorgungsqualität und die Umweltsicherheit sein, wie z. B.:

- *Hygiene:* **weitere Erfassung nosokomialer Infektionen** (v.a. chirurgische Wundinfektionen, Harnwegsinfektionen, Device-assoziierte Infektionen auf der Intensivstation (Erfassung im Rahmen des International Quality Indicator Project (IQIP®) der Maryland Hospital Association)

Durchführung: seit April 2003 erfassen 9 ITS-Stationen täglich den Einsatz von vorgegebenen Materialien / Geräten; die Ärzte aller Stationen müssen aufgetretene nosokomiale Infektionen nach CDC in SAP erfassen; es erfolgt eine quartalsweise Meldung durch die Stationen und Abteilung Hygiene an das Qualitätsmanagement zur fristgerechten Eingabe an IQIP

- Auswertung erfolgt vor Ort mit den Stationen; Bericht an die Verwaltungsdirektorin. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der **medizinischen Qualitätssicherung** Auswertung erfolgt durch die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung an den teilnehmenden Chefarzt; immer nach Jahresabschluss im darauf folgenden Quartal
- **Inzidenz und Prävalenz von Dekubiti im Jahr 2003 und 2004**
Durchführung: in Zusammenarbeit mit der Firma KCI und der Berufsfachschule
Auswertung: Ergebnisdarstellung durch den Pflegedirektor, weitere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung



- **Sturzerfassung**
(Erfassung im Rahmen des International Quality Indicator Project (IQIP®) der Maryland Hospital Association)
Durchführung: alle Stationen seit Januar 2003
Auswertung: halbjährlich in der Qualitätskonferenz, jährlich bei den Stationsleitern
- die **Erfassung von Medikamentenfehlern**
Durchführung: erfolgt anonym über einen Meldebogen an die Apotheke
Auswertung: halbjährlich in der Qualitätskonferenz und jährlich bei den Stationsleitern

2.1.2 Instrumente / kontinuierliche Maßnahmen

Abgesehen von den Projektgruppen, die zu spezifischen Problemstellungen Analysen anfertigen müssen, bedient sich das Qualitätsmanagement kontinuierlicher Maßnahmen der Qualitätssicherung und -überwachung. Die Qualitätskonferenz hat dazu verschiedene Problembereiche identifiziert und entsprechende Instrumente ausgewählt.

2.1.2.1 Generelle Schwerpunkte der Qualitätsüberwachung

Zur Qualitätsüberwachung zählen auch administrative Daten, die von der Verwaltung erhoben werden. Dazu zählen folgende Bereiche:

1. Patientenstruktur und Diagnosen, Leistungsstatistik
2. Patientenzufriedenheit
3. Risikomanagement
4. Finanzmanagement
5. Arzneimiteleinsetz, Materialverbrauch
6. Gebäudemanagement
7. Patienten- und Mitarbeitersicherheit

2.1.2.2 Medizinische Schwerpunkte der Qualitätsüberwachung

Die kontinuierliche Datenerfassung zur medizinischen Qualitätsüberwachung umfasst:

- Untersuchung der Patienten
- Sicherheits- und Qualitätskontrollen im Labor und in der Radiologie
- Chirurgische Verfahren
- Antibiotikaverbrauch
- Fehlmedikation
- Einsatz von Anästhetika
- Verwendung von Blut und Blutprodukten
- Verfügbarkeit und Vollständigkeit der Patientenakte
- Infektionskontrolle
- Klinische Forschung



Beispiele:

Allgemeine Chirurgie

- Interne Qualitätssicherung über Promotionen:

Kolonchirurgie [Dickdarm-], Versorgung von Narbenhernien [-bruch], Osteosynthese von Pertrochantären Femurfrakturen [Vereinigung reponierter Knochenfragmente von Oberschenkelknochenbrüchen im Trochanterbereich durch beide Rollhügel mittels Verschraubung etc.]

- Nach Aussetzen des Moduls 12/3 Hernienoperation in der externen Qualitätssicherung im Jahr 2004 hat die Klinik für Chirurgie die Daten weiterhin erfasst und zur internen Qualitätssicherung verwendet.

Patientenzahl	=	101
Durchschnittliche Verweildauer	=	7,92 Tage
irreponibel (inkarziert) [nicht verlagerbar]	=	14,9%
Allgemeinanästhesie	=	90,1%
Dauer d. Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit in min.)	=	65,28
konventionell	=	81,2%
endoskopisch	=	17,8%
Implantat [Netz]	=	80,2%
Reintervention [Folgeeingriff] wegen Komplikation(en)	=	1,0%
Letalität [Tod]	=	2,0%

Medizinische Klinik II

- laufende Qualitätsüberprüfung:

Kolorektales Karzinom [Krebserkrankung des Dickdarms];

Magenkarzinom [Magenkrebs]

2.1.2.3 IQIP® = International Quality Indikator Projekt

Neben den beschriebenen Erhebungen beteiligt sich das Klinikum auch an einrichtungsübergreifenden, vergleichenden Datenerhebungen zur Leistungsmessung. Seit April 2002 nimmt das Klinikum am International Quality Indicator Project (IQIP®) mit folgenden Indikatoren teil:

- Mortalität (seit 4/2002)
- Wehenmanagement (seit 4/2002)
- Dokumentierte Stürze (seit 1/2003)
- Device- assoziierte Infektionen auf der Intensivstation (seit 4/2003)

Die Qualitätsbeauftragte ist gleichzeitig Koordinatorin und als IQIP® Beauftragte für die Teilnahme an den vierteljährlichen Nutzertreffen von IQIP® Deutschland. Die erhobenen Daten werden regelmäßig in der Qualitätskonferenz ausgewertet und bilden bei Bedarf die Grundlage für die Planung und Realisierung von Projektgruppen.



2.1.2.4 Stationsbegehungen

Regelmäßig finden nach einem standardisierten Ablauf Stationsbegehungen mit festgelegten Überprüfungsschwerpunkten statt. Die Hauptschwerpunkte der Stationsbegehungen konzentrieren sich auf folgende Bereiche:

- Hygiene
- Lagerung von Verbrauchsmaterialien
- Umgang mit medizinischen Geräten
- Umgang mit Medikamenten
- Patientenversorgung
- Patientendokumentation
- Brandschutz
- Patientenessen
- Information
- Permanente Inventuren und Verbrauchskontrollen
- Innenrevision

Auch diese Stationsbegehungen werden protokolliert und ausgewertet. Die Protokolle befinden sich in der Abteilung Hygiene, Apotheke und bei den Pflegedienstleitern. Die festgestellten Defizite werden zukünftig in der Qualitätskonferenz diskutiert und münden entweder in der Beauftragung einer Projektgruppe oder in der intensiven Schulung der Mitarbeiter.

E-2.2 Externe Qualitätsbewertung:

- Re-Zertifizierung durch Joint Commission International im März 2004
- Rezertifiziert für autologe Transplantationen peripherer Blutstammzellen bei Erwachsenen im April 2004
- Zertifizierung des Brustzentrums im Juli 2004
- Zertifizierung des Gefäßzentrums im Dezember 2004
- Umweltzertifizierung der Frauen- und Kinderklinik im Juli 2004
- Zertifizierung der Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) als überregionales Versorgungszentrum im November 2003

Alle Urkunden befinden sich auf der Homepage des Klinikums
<http://www.klinikumchemnitz.de>

Finalist beim Qualitätspreis Golden Helix Award 2004
<http://www.vkd-online.de>



E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Darstellung der Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren (in tabellarischer Form):

Abteilung	Krankheitsbild/ Operationen	Rate in % Klinikum Chemnitz	Vergleichsrate in % Krankenhäuser in Sachsen	Vergleichsrate in % bundesweit
Orthopädische- und unfallchirurgische Operationen	Hüftgelenksnahe Femurfrakturen [Oberschenkelknochenbrüche] (Anzahl)	230	4.909	88.972
	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Duokopfprothese:Zementiert (5-820.41)	34,3 %	29,1 %	24,67 %
	Geschlossene Reposition [Rückverlagerung, Einrenkung] einer Fraktur oder Epiphysenlösung[Verrutschen oder vollständiges Lösen der Wachstumsbereiche eines Knochens] mit Osteosynthese [Frakturheilung mittels Implantate]: Durch Marknagel mit Gelenkkomponenten: Femur proximal (5-790.5f)	33,5 %	21,3 %	20,55 %
	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Schraube: Schenkelhals (5-790.0e)	5,2 %	6,3 %	4,8 %
	Offene Reposition einer Mehrfragment[-Bruchstück]-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal (5-794af)	3,9 %	3,9 %	2,32 %
	Hüftendoprothesen-Erstimplantation [Fremdmaterial] (Anzahl)	171	8.297	137.858
	Totalendprothese: nicht zementiert (5-820.00)	34,5 %	21,4 %	18,17 %
	Totalendprothese: zementiert (5-820.01)	54,4 %	57,1 %	57,29 %
	Letalität	0,0 %	0,2 %	0,26 %
	Knietotalendprothesen-Erstimplantationen (Anzahl)	218	8.008	110.349
	Bikondyläre [Gelenkersatz] Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz Kniescheibeersatz]. Zementiert (5-822.11)	57,3 %	47,1 %	50,53 %
	Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Hybrid (teilzementiert) (5-822.12)	39,5 %	27,2 %	15,98 %
	Anwendung eines Navigationssystems (5-988)	20,2 %	9,6 %	6,79 %
	Letalität	0,0 %	0,1 %	0,1 %
	Chirurgie	Cholezystektomie [Gallenoperation] (Anzahl)	250	9.077
offen-chirurgische Operationen		20,8 %	14,3 %	10,52 %
laparoskopisch begonnene Operationen		78,4 %	85,2 %	89,17 %
Umsteiger-Operation auf offen-chirurgisch		4,4 %	6,9 %	5,88 %
Postoperative Wundinfektion		0,4 %	1,9 %	1,71 %



Operative Gynäkologie	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie [Gebärmutterentfernung]	57,7 %	88,0 %	82,02 %
	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie [Gebärmutterentfernung]	99,8 %	98,7 %	97,94 %
	Radikale Hysterektomie - Verteilung der Tumorstadien bei Cervix-Carzinom	16	142	772
	Stadium pT 1	56,2 %	69,0 %	66,19 %
	Stadium pT 2	43,7 %	26,1 %	7,12 %
	Stadium pT 3/4	0,0 %	1,4 %	2,72 %
	sonstige Angaben	0,0 %	0,0 %	1,04 %
	ohne Angaben	0,0 %	3,5%	22,93 %
	bei Corpus-Carzinom	12	250	6.361
	Stadium pT 1	66,7 %	67,6 %	61,77 %
Stadium pT 2	8,3 %	12,8 %	6,74 %	
Stadium pT 3/4	16,7 %	6,8 %	6,05 %	
sonstige Angaben	0,0 %	0,8 %	1,07 %	
ohne Angaben	8,3 %	12,0 %	24,37 %	
Verteilung der Tumorstadien bei Ovarial-Ca. Gesamtzahl Ovarialkarzinom-Operationen	43	467	7.592	
Stadium pT 1	16,3 %	25,7 %	21,89 %	
Stadium pT 2	9,3 %	11,3 %	9,07 %	
Stadium pT 3/4	51,2 %	44,5 %	6,05 %	
sonstige Angaben	9,3 %	3,2 %	1,07 %	
ohne Angaben	14,0 %	15,2 %	24,37 %	
Mammachirurgie	Postoperatives Präparateröntgen nach Mammachirurgie	92,3 %	69,3 %	57,43 %
	Hormonrezeptoranalyse bei Mamma-Carzinom	99,5 %	95,2 %	95,12 %
	Angabe Sicherheitsabstand bei Mammachirurgie	89,9 %	81,5 %	71,15 %
	Axilladissektion bei invasivem Mamma-Ca.	94,7 %	82,7 %	83,40 %
	Indikation zur brusterhaltenden Therapie (Gruppe 2)	86,5 %	77,3 %	77,29 %
	Nachbestrahlung bei brusterhaltender Therapie	96,1 %	87,8 %	86,66 %
	Adjuvante medikamentöse Therapie bei Mamma-Carzinom (Gruppe 1)	93,9 %	91,9 %	90,45 %
	Meldung an Krebsregister bei Mamma-Ca.	97,4 %	96,8 %	74,60 %
	Zeitlicher Abstand zwischen Diagnose und Operationsraum (zw. > 4 und <= 16,5 Tage)	Median 7 Tage	Median 8 Tage	Median 8 Tage
	Präoperative Markierung durch bildgebende Verfahren	21,7 %	32,0 %	32,23 %
	Behandlung im Rahmen einer Studie zur Biopsie des Wächterlymphknotens („sentinel node“)	34,3 %	5,0 %	9,54 %



Geburtshilfe	Schwangere (Anzahl)	1.228	32.614	662.624
	Schwangere mit Risiken	90,1 %	73,8 %	68,53 %
	<u>Anzahl:</u> Vaginale Entbindung; davon:	905	26.062	485.266
	Spontan	862	24.267	444.128
	Vaginal-operativ (Zange, Vakuum)	43	1.795	37.000
	Primäre Sectio [Unmittelbar, sofortige Schnittentbindung]	14,25 %	9,55 %	9,77 %
	Sekundäre Sectio [Nachfolgende, vorher nicht absehbare Schnittentbindung]	9,85 %	9,60 %	9,16 %
	Episiotomien [Dammschnitt]	35,6 %	35,6 %	35,71 %
	Kinder (Anzahl)	1.267	33.154	674.524
	Kinderarzt anwesend	56,0 %	32,9 %	16,42 %
	Frühgeburten	14,3 %	7,5 %	1,35 %
	Epi/ Peridural-/Spinalanästhesien [Lokalbetäubung] auf alle Sectiones [Schnittentbindungen]	37 %	54 %	60,66 %
Epi/ Periduralanästhesien auf alle vaginalen Geburten bezogen	12 %	6,6 %	18,89 %	

Die bundesweiten Vergleichszahlen sind nachzulesen unter www.bqs-outcome.de.



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

1. Neustrukturierung der Meldung von Medikationsfehlern

Seit 1999 werden Medikationsfehler gemeldet und analysiert. Bisher gingen die Meldungen an die Pflegedienstleitung. Die Anzahl der Meldungen war eher unzufrieden, so auch das Ergebnis bei der Rezertifizierung durch JCI im Jahr 2003. In der Qualitätskonferenz wurde festgelegt, dass die Meldungen zukünftig anonym über die Apotheke erfolgen soll. Ein Erfassungsblatt wurde von der Apotheke erarbeitet und kam im April 2004 zum Einsatz. Durch die Umstellung des Meldeweges konnten wir im Jahr 2004 die Meldefrequenz verdoppeln.

2. Anpassung der Kontrollbögen von Patientenakten

Jede Klinik muss im Monat eine bestimmte Anzahl offener Patientenakten überprüfen. Die Checkliste umfasst zwei Seiten. Bei der regelmäßigen Analyse kristallisierten sich Schwerpunkte heraus, wie Lesbarkeit, Vollständigkeit und Aufnahmeanamnese. Die Checkliste wurde auf diese Punkte reduziert um die Kliniken zu entlasten.

3. Wiederholungserhebung der Dekubitus- Prävalenz- und Inzidenz

Bereits Mitte des Jahres 2003 erfolgte am Klinikum Chemnitz die erste Erhebung von Daten über den aktuellen Stand angewandter Maßnahmen zur Dekubitusprohylaxe und dem –management. Aus diesen Ergebnissen war es möglich, ein grundlegendes und einheitliches Konzept zum Dekubitusmanagement in der Pflege zu erarbeiten. Dazu zählten u.a.:

- Risikoerfassung bei Aufnahme aller Patienten
- Einsatz von druckreduzierten Hilfsmitteln innerhalb von 12 Stunden
- Wunderrfassung und Wundprotokoll
- Bestellung von Decubitusverantwortlichen und deren regelmäßige Schulung
- Dekubitushandakte auf allen Stationen
- 2x im Jahr Stationsbegehungen von Mitgliedern der AG „Dekubitus“
- Fortbildungen zu Lagerung und Hautprohylaxe

Mit der erneuten Erhebung im Jahr 2004 konnten wir bereits Früchte ernten.

Die Prävalenzrate sagt aus, wie viele von den Patienten sich am Tag x im Krankenhaus befanden und einen Decubitus hatten. 2003 – 6,8 % 2004 – 8,0% Ein ähnliches Bild. Die Inzidenzrate zeigt uns, wie viele Hautschäden im Rahmen der Patientenversorgung am Klinikum entstanden sind. Betrug die Inzidenzrate im Jahr 2003 noch 14,8%, so ergab die Rate im Jahr 2004 7,0%. Diese Senkung der Rate ist dem neuen oben beschriebenen Dekubitusmanagement zu verdanken bzw. allen Pflegekräften, die dieses Management tagtäglich umsetzen.

4. Erarbeitung eines Patientenbefragungsbogen in der Geriatrie

Im April 2004 hat ein Projekt begonnen, um im Rahmen einer einjährigen Studie ein Befragungsinstrument für die Akut- und Rehabilitationsgeriatrie zu entwickeln. Gemeinsam mit der Firma Consort wurde das Messinstrument entwickelt und validiert. Zeitplan:



April bis Juni = Festlegung von Befragungsthemen, Fragen und Antwortskalen

Juli bis September = Patienteninterviews, d.h. der Interviewer stellt die Fragen anhand des Befragungsbogens; representative Stichprobe

Oktober bis Dezember = Think-Aloud-Interviews, d.h. der Patient füllt den Bogen selber aus und denkt laut dabei oder grübelt nach, der Beobachter schreibt sich jeden Gedanken und jede Besonderheit wie Mimik, langes Warten etc. auf.

Januar bis Februar 2005 = Pretest / Befragung

Es wurden nur Patienten ausgewählt, deren Mini Mental Status nicht unter 24 Punkten lagen.

Dieser Befragungsbogen ist der Erste dieser Art in Deutschland und begegnet der Altersstruktur im Krankenhaus.

5. Die Wundfibel wurde druckbereit zum Jahresende fertig gestellt

Seit dem Jahr 2002 war eine Arbeitsgruppe mit der Erstellung einer Wundfibel beauftragt. Zu der Arbeitsgruppe zählten Chirurgen und Internisten, Hygienekräfte, Krankenschwestern, Apothekerin und Mitarbeiter des Einkaufes. Nach zwei Jahren intensiver Arbeit wurde diese Fibel Anfang des Jahres 2005 zum Druck freigegeben. Die Wundfibel unterstützt das Dekubitusmanagement im Punkt Hautpflege und Wundversorgung.

6. Patientenbefragung in der Frauenklinik

Kontinuierlich erhält jede/r Patient/in seit 5 Jahren bei Klinikaufnahme einen Befragungsbogen. Auf die Rückmeldung wird sofort reagiert und entsprechend den verantwortlichen weitergeleitet und jährlich erfolgen Auswertungen in der Qualitätskonferenz.

Alle Ergebnisse von Qualitätsprojekten des Klinikums werden in der Qualitätskonferenz vorgestellt und ausgewertet. Dabei wird bei den Projekten auf folgende Punkte geachtet:

- Zielsetzung der Projektgruppe
- Bei Bedarf Moderation durch geschulte Mitarbeiter
- Zeitliche Begrenzung der Projektgruppenarbeit
- Beteiligung aller vom Problem betroffenen Mitarbeiter (berufsgruppenübergreifend, interdisziplinär)
- Erarbeitung einer exakten Problemanalyse
- Nutzung von Daten und Indikatoren zur Quantifizierung und Messung des Problems
- Erstellung eines Verbesserungsplans
- Durchführung von Interventionen
- Evaluation von erarbeiteten Lösungsansätzen
- Projektdokumentation (Problemstellung, Ziel, Maßnahmen, Ergebnis)
- laufende Berichterstattung gegenüber der Qualitätskonferenz, Zwischenberichte, Abschlussbericht



Qualitätsverbesserungsmaßnahmen ohne PDCA-Zyklus fanden auf allen Sektoren des Krankenhauses statt. Einige Beispiele sollen hier aufgeführt werden.

Im ärztlichen Sektor:

Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie / Ästhetische und wiederherstellende Chirurgie:

1. Änderung der Datenübertragung von Patienten an das Tumorzentrum des Krankenhauses, die mit malignen [bösartig] Tumoren in der Klinik behandelt wurden. Mit dieser Maßnahme konnte erreicht werden, dass die Daten der Patienten mit malignen Tumoren zeitnah und vollständig in das Tumorregister überführt werden können. Auf dieser Basis wird es künftig besser möglich sein, Aussagen zur Prognose und zum Einfluss von Therapieverfahren bei solchen Patienten zu erstellen.
2. Einführung der endoskopisch gestützten intraoralen Osteosynthesemethode [im Mund Vereinigung von Knochenfragmente durch Plattenanlagerung etc.] zur Versorgung von Patienten mit Unterkieferast- [Unterkieferast-], Kiefergelenkfortsatz- und Collumfrakturen [Unterkieferhalsbrüche]. Diese neue Operationstechnik reduziert bzw. schließt die Gefahr der Schädigung von motorischen und sensiblen Nerven der Gesichtsregion im Operationsgebiet weitgehend aus.
3. Einführung neuer Lappentechnik [Hautlappenplastik/-transplantation (Suralislappen)] zur Deckung von Weichteildefekten an der unteren Extremität.

Klinik für Innere Medizin V

1. Erarbeitung eines klinischen Patientenpfades „Erstdialyse bei chronischem Nierenversagen“

Klinik für Neurochirurgie

1. Einführung der intraoperativen Fluoreszenzdiagnostik (mittels ALA und Indocyanin-Grün) [während der Operation, Sichtbarmachung von Zell- und Gewebestrukturen] zur chirurgischen Qualitätskontrolle. Hiermit kann bereits intraoperativ das Resektionsausmaß bei der Tumorentfernung überprüft werden, die Notwendigkeit für den Zweiten-Eingriff wird reduziert. Bei der Operation von Hirnaneurysmen [erworbene Schwäche der großen Hirnbasisarterien] kann die Qualität des Clipping bereits intraoperativ beurteilt werden.

Klinik für HNO- Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie

1. Audiometrische Kontrolle bei Patienten nach hörverbessernder Mittelohroperationen.
2. Kontrolle aller Patienten nach Tränenwegsoperationen.
3. Kontrolle aller Patienten nach plastischen Operationen einschl. Fotodokumentation.
4. Kontrolle aller Patienten nach Operationen bösartiger Tumoren im Rahmen einer Tumorsprechstunde.

Klinik für Innere Medizin III / Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation

1. Einführung der Radioimmuntherapie mit 90-Yttrium radiomarkiertem Zevalin® (Ibritumomab-Tiuxetan) in Kooperation zwischen der Klinik für Nuklearmedizin und der Klinik für Innere Medizin III (Hämatologie/Onkologie/Stammzelltransplantation)



2. Vorbereitung und Beginn der Baumaßnahmen: Neustrukturierung der Klinik für Innere Medizin III mit Schaffung einer Intermediate care- [intensivierte Überwachung, Pflege u. Therapie für Patienten, die nicht auf der Intensivstation behandelt werden müssen] und Stammzelltransplantationsstation sowie einer KMT- Ambulanz [Knochenmarktransplantations- Ambulanz]

Klinik für Psychiatrie, Veraltensmedizin und Psychosomatik

1. Programmierung und Einführung einer elektronischen Patientenakte (EPA), bei der alle intern erhobenen Befunde, Verlaufsdokumentationen, unerwünschte Ereignisse und freiheitsbeschränkende Maßnahmen in einer zentralen Datenbank gespeichert werden. Aus diesen Daten lassen sich wesentlich schneller und effektiver neue Dokumente (z.B. Entlassungsberichte) erstellen und Auswertungen zu Leistungsumfang und Versorgungsqualität vornehmen. Unter anderem stieg die mittlere Anzahl dokumentierter Diagnosen von 4,88 (2003) auf jetzt etwa 7 Diagnosen je Fall. Die Latenz bis zur Übermittlung der Diagnosen an die Verwaltung sank von ca. 14 auf jetzt 2,9 Tage. Die Zeit zur Beschaffung von Vorbefunden sank (für bereits in der Datenbank vorhandene Patienten) auf Null.
2. Einführung eines optimierten Formulars zur Erfassung unerwünschter Ereignisse mit Berücksichtigung der Besonderheiten einer psychiatrischen Klinik (z.B. höherer Anteil an Übergriffen, Suizidversuchen und entlaufenen Patienten). Diese Ereignisse werden differenzierter als bisher abgebildet. Außerdem wird eingeschätzt, ob das Ereignis befürchtet und präventive Maßnahmen ergriffen wurden. Diese Maßnahme soll das Qualitätsmanagement in der Psychiatrie zukünftig verbessern.
3. Etablierung eines Anfragemanagements zur effizienteren Bearbeitung externer Anfragen, insbesondere durch den MDK. Die Prüfung zahlreicher Kostenübernahmen konnte damit zeitnah bearbeitet und die Zahlung der Entgelte beschleunigt werden.
4. Etablierung einer psychiatrischen Aufnahmeeinheit auf einer offenen Station. Mit dieser Maßnahme konnte die Zahl der primär auf der geschlossenen Aufnahmestation aufgenommenen Fälle um ca. 50% reduziert werden. Damit sind etwa 500 Fälle weniger pro Jahr ausgangsbegrenzenden Maßnahmen unterworfen.
5. Einführung einer Evaluation und Verlaufsbeurteilung vor und nach psychotherapeutischen Maßnahmen. Zusätzlich Erhebung katamnestic Daten zur Beurteilung der Krankheitsbewältigungsstrategien und damit auch des Rückfallrisikos nach psychoedukativen Maßnahmen. Besonderes Ziel der Psychoedukation ist die Erkennung von Frühsymptomen durch den Patienten. Dadurch können früher therapeutische Maßnahmen ergriffen und die Krankheitsepisode in Schwere und Dauer günstig beeinflusst werden.



G Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

- Kaufmännische Geschäftsführer
Herr Dipl. Ing. Dietmar Nichterlein
- Medizinische Geschäftsführer
Herr Prof. Dr. med. Hans Döge
- Pflegedirektor
Herr Dipl.- Krankenpfleger Konrad Schumann

Ansprechpartner

- Qualitätsmanagementbeauftragte
Frau Kerstin Sommer MBA

Links/ Verweise

- Homepage
www.klinikumchemnitz.de